

FINANZBERICHT 2017 BLS AG



Erklärung zur Berichterstattung

Mit dem vorliegenden Bericht legt der Verwaltungsrat der BLS Rechenschaft ab über das Geschehen im BLS-Konzern im Jahr 2017. Der Konzern umfasst die BLS AG sowie Beteiligungen, an denen die BLS AG direkt oder indirekt die Mehrheit besitzt. Die BLS Netz AG ist Bestandteil des Konzerns, weil die BLS AG aufgrund einer Vereinbarung mit dem Hauptaktionär Bund die Kontrolle ausübt.

Dieser Finanzbericht wird durch einen separaten Geschäftsbericht ergänzt. Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften BLS Netz AG und Busland AG können in den jeweiligen Geschäftsberichten eingesehen werden. Alle Dokumente stehen auf geschaeftsbericht.bls.ch zum Download zur Verfügung. Der Geschäfts- und der Finanzbericht der BLS AG können in gedruckter Form bestellt werden.

Der Geschäfts- und der Finanzbericht der BLS AG sind auf Deutsch und Französisch verfügbar. Massgebend ist die Version in deutscher Sprache.

Inhaltsverzeichnis

Corporate Governance	1
Finanzielles Ergebnis	3
Erläuterungen zu den Geschäftsfeldern	7
Konsolidierte Jahresrechnung	16
Jahresrechnung der BLS AG	37

Impressum

Realisation: Management Services BLS AG

Redaktion: Unternehmenskommunikation BLS AG

Konzeption/Gestaltung: Magma Branding, Bern und St. Gallen

Corporate Governance

Die BLS AG lehnt sich als ein nicht an einer Börse kotiertes Unternehmen an die Standards des «Swiss Code of Best Practice» pragmatisch an. Der Verwaltungsrat hat zur Corporate Governance ein Reglement erlassen, welches auf der Website bls.ch publiziert ist.

Generalversammlung

Die Generalversammlung ist das oberste Organ der BLS AG. Die ordentliche Tagung findet jährlich statt. Die Einladungsfrist beträgt 20 Tage. Traktandenanträge von dazu berechtigten Aktionärinnen und Aktionären sind 45 Tage vor der Generalversammlung dem Verwaltungsrat mitzuteilen. Für das Festlegen der Stimmrechtsverhältnisse gilt der Stand des Aktienbuchs 30 Tage vor einer ordentlichen oder ausserordentlichen Generalversammlung. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Die Statuten vom 13. Mai 2014 regeln die Aufgaben und Kompetenzen der Generalversammlung sowie die Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre. Die Statuten und der Geschäftsbericht können am Sitz der BLS AG in Bern bestellt oder von der Website bls.ch heruntergeladen werden.

Verwaltungsrat

Die Schweizerische Eidgenossenschaft sowie die Kantone Bern und Wallis haben gemäss den Statuten das Recht, je einen Vertreter in den Verwaltungsrat zu delegieren. Das statutarische Delegationsrecht des Bundes wird nicht ausgeübt.

Stattdessen wird eine durch den Bund vorgeschlagene Vertrauensperson durch die Generalversammlung gewählt. Die Generalversammlung wählt die übrigen Mitglieder jeweils für drei Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich. 2017 ist Hans Werder aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, weil er die statutarische Altersgrenze erreicht hat. Die Generalversammlung hat am 11. Mai 2017 Viviana Buchmann-Tosi als Nachfolgerin von Hans Werder für die laufende Amtsperiode bis zur Generalversammlung 2018 in den Verwaltungsrat gewählt.

Angaben zu Verwaltungsrat und Führung

Alle Verwaltungsratsmitglieder üben ein nicht exekutives Mandat aus; kein Verwaltungsratsmitglied gehört der Geschäftsleitung der BLS AG oder einer der Konzerngesellschaften an. Die von der Generalversammlung gewählten Mitglieder sind unabhängig.

Gemäss Aktienrecht und Art. 21 der Statuten obliegt die Oberleitung der BLS AG dem Verwaltungsrat. Dieser beschliesst über alle Angelegenheiten, die nicht durch Gesetz oder Statuten ausdrücklich der Generalversammlung oder einem andern Organ vorbehalten sind. Gestützt auf die Statuten und gemäss einem Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat die Führung seiner Geschäfte an die Geschäftsleitung delegiert. Zum Vorbereiten von besonderen Geschäften hat der Verwaltungsrat zwei ständige Ausschüsse ohne generelle Beschlusskompetenzen gebildet, die vertieft Aufgaben in seinem Zuständigkeitsbereich vorbereiten:

Der Ausschuss Finanzen und Revision: Prozesse im Assurancemanagement (Risikomanagement, IKS, Compliancemanagement und interne Revision) sowie in Rechnungswesen, Finanzplanung, Budget, Rechnung des Unternehmens und des Konzerns, Belangen der internen und externen Revision des Unternehmens und des Konzerns in Zusammenarbeit mit der Revisionsstelle, Abnahme der Ergebnisse der internen Revision z. H. des Verwaltungsratspräsidenten bzw. des Verwaltungsrats sowie in Sachgeschäften mit besonderen finanziellen Konsequenzen.

Der Ausschuss Personal und Entschädigungen:

Diskussion von Personalthemen, Vorbereitung der Entschädigungsregelung des Verwaltungsrats, Vorbereitung der Grundsätze der Anstellungsbedingungen (inkl. Kader). Er legt zudem die Ziele des Vorsitzenden der Geschäftsleitung und im Rahmen der vom Verwaltungsrat genehmigten Grundsätze die Löhne und Boni der Geschäftsleitung fest.

Die BLS AG verfügt über ein konzernweites internes Kontrollsystem (IKS). Dessen Existenz wird jährlich einer Prüfung durch die Revisionsstelle unterzogen. Der Verwaltungsrat wird über die Ergebnisse informiert. Das IKS wird durch ein strategisches und operatives Risikomanagement ergänzt. Die Top-Risiken werden im Verwaltungsrat behandelt und mit Massnahmen hinterlegt.

Entschädigung des Verwaltungsrats

Jedes Verwaltungsratsmitglied hat Anspruch auf eine fixe Jahresentschädigung, Sitzungsgelder, Pauschalspesen sowie ein Generalabonnement. Es besteht kein Bonusprogramm.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Jahr 2017 insgesamt CHF 327'058 an Vergütungen im Sinn von Art. 663 bis Abs. 2 OR bezogen. Die Vergütungen je Mitglied sowie weitergehende Angaben sind auf Seite 45 ausgewiesen.

Geschäftsleitung

2017 sind Michael Pohle, Leiter Unternehmenssteuerung, und Andreas Willich, Leiter Personenverkehr, aus der Geschäftsleitung ausgeschieden. Der Geschäftsbereich Unternehmenssteuerung ist im Rahmen einer Neuorganisation aufgelöst worden. Die Leitung des Geschäftsbereichs Personenverkehr hat nach dem Ausscheiden von Andreas Willich interimistisch CEO Bernard Guillelmon übernommen. Am 15. Februar 2018 hat der Verwaltungsrat Daniel Hofer zum neuen Leiter des Geschäftsbereichs Personenverkehr gewählt. Nach der Wahl von Daniel Hofer umfasst die Geschäftsleitung acht Mitglieder.

Angaben zur Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wählt die Mitglieder der Geschäftsleitung. Kein Mitglied der Geschäftsleitung gehört dem Verwaltungsrat an.

Die Geschäftsleitung nimmt unter der Leitung des Vorsitzenden die Gesamtleitung der BLS AG wahr. Ein Organisationsreglement sowie eine Geschäfts- und Zuständigkeitsordnung legen die jeweiligen Kompetenzen, Aufgaben und Befugnisse der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats fest. Die Geschäftsleitung erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht über den Geschäftsverlauf.

Vergütungen an die Geschäftsleitung

Die Vergütungen der Geschäftsleitung der BLS AG setzen sich aus dem individuell vereinbarten Bruttolohn, dem Bonus, den Pauschalspesen und einem FVP-Generalabonnement zusammen. Das Bonussystem richtet sich nach dem Erreichungsgrad der Ziele des Vorjahres. Die Ziele der Mitglieder der Geschäftsleitung werden nach Abschluss des Geschäftsjahres durch den CEO beurteilt, der den Zielerreichungsgrad festlegt und dem Ausschuss Personal und Entschädigung zur Genehmigung beantragt. Die Zielbeurteilung, der Zielerreichungsgrad und der daraus resultierende Bonus des CEO werden vom Verwaltungsratspräsidenten durchgeführt bzw. dem Ausschuss beantragt. Der Maximalbonus des CEO kann 35 Prozent und derjenige eines Mitglieds der Geschäftsleitung 25 Prozent des Bruttogehalts erreichen.

Die Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen insgesamt CHF 2'862'632, die höchste individuelle Vergütung an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung beträgt CHF 475'705 (vgl. auch Seite 46). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtsumme um CHF 105'444 höher.

Revisionsstelle

Für das Geschäftsjahr 2017 wählte die Generalversammlung die Firma KPMG AG in Muri bei Bern als Revisionsstelle der BLS AG. Die Revisionsstelle nimmt die gesetzlich festgelegten Rechte und Pflichten wahr.

Vertretungen in Führungsgremien von Konzerngesellschaften

Folgende Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung bzw. des Kaders vertreten die Konzerninteressen der BLS AG in Führungsgremien von Konzerngesellschaften der BLS:

BLS Netz AG

- Rudolf Stämpfli,
Präsident des Verwaltungsrats
- Renate Amstutz Bettschart,
Vizepräsidentin des Verwaltungsrats
- Lorenz Bösch,
Mitglied des Verwaltungsrats
- Viviana Buchmann-Tosi,
Mitglied des Verwaltungsrats
- Martin Bütikofer,
Mitglied des Verwaltungsrats
- Jean-Michel Cina,
Mitglied des Verwaltungsrats
- Ulrich Dietiker,
Mitglied des Verwaltungsrats
- Barbara Egger-Jenzer,
Mitglied des Verwaltungsrats
- Josef Küttel,
Mitglied des Verwaltungsrats

BLS Cargo AG

- Bernard Guillelmon,
Präsident des Verwaltungsrats
- Josef Küttel,
Mitglied des Verwaltungsrats

Busland AG

- Thomas Müller,
Mitglied des Verwaltungsrats
- Bruno Wyssmüller,
Mitglied des Verwaltungsrats



1 Finanzielles Ergebnis

In einem anspruchsvollen Wirtschaftsumfeld hat die BLS AG ein Konzernergebnis von CHF 15,0 Mio. erwirtschaftet. Das sind CHF 0,6 Mio. weniger als im Vorjahr. Beim Regionalverkehr Bahn national resultierte ein Verlust von CHF 1,0 Mio. Das negative Spartenergebnis ist eine Folge von im Jahr 2017 gebildeten Rückstellungen in der Höhe von CHF 7,1 Mio. im Zusammenhang mit der Altlastensanierung der Werkstätte in Bönigen. Der Regionalverkehr Bahn international, zu dem die durch die italienische Region Piemont abgegoldene Teilstrecke Iselle-Domodossola gehört, weist einen Verlust von CHF 0,3 Mio. auf. Das Ergebnis der Infrastruktur beläuft sich auf CHF 3,6 Mio. und liegt um CHF 1,0 Mio. höher als im Vorjahr.

Die BLS Cargo AG erzielte dank einer starken Marktposition einen Gewinn von CHF 3,5 Mio. und steigerte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um CHF 1,9 Mio. Im Juli 2017 verkaufte die BLS AG 45 Prozent der Aktienanteile der BLS Cargo AG an SNCF Logistics, bleibt aber mit 52 Prozent Aktienanteil Mehrheitsaktionärin. Der Autoverlad schloss erneut mit einem positiven Ergebnis ab, wenn auch um CHF 0,2 Mio. tiefer als im Vorjahr. Die Gründe dafür sind die geringere Anzahl transportierter Fahrzeuge sowie ein höherer Gesamtaufwand. Die BLS Schifffahrt erzielte infolge eines erneuten Wertberichtigungsbedarfs (Impairment) in der Höhe von CHF 3,6 Mio. einen Verlust von CHF 3,1 Mio.

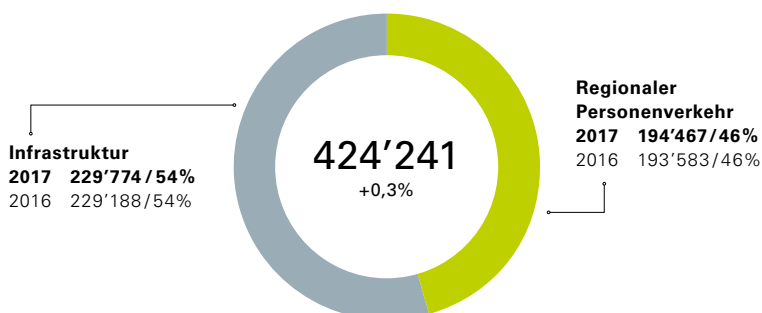
Per 1. Juli 2017 gründete die BLS AG die 100-prozentige Tochtergesellschaft BLS Immobilien AG. Die BLS Immobilien AG wird ehemalige Bahnareale mit Entwicklungspotenzial nutzen und neuen Wohn-

Konzern nach Swiss GAAP FER			
Erfolgsrechnung	in TCHF	2017	2016
Betriebsertrag		1'043'487	1'035'698
davon Abgeltungen		424'241	422'771
Betriebsaufwand ohne Abschreibungen		- 771'477	- 764'002
Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern EBITDA		272'010	271'696
Abschreibungen		- 245'540	- 243'918
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern EBIT		26'470	27'777
Finanzergebnis		- 7'368	- 10'065
Betriebsergebnis vor Steuern EBT		19'102	17'712
Steuern		- 1'161	- 164
Konzernergebnis (inkl. Minderheitsanteile)		17'942	17'549
Minderheitsanteile		- 2'953	- 1'958
Konzerngewinn		14'989	15'591

und Arbeitsraum in den Ortszentren schaffen. Die Gründung einer Tochtergesellschaft erlaubt es der BLS AG, die Areale und Gebäude eigenständig zu bewirtschaften, nachhaltig zu unterhalten und zu erneuern. Die BLS Immobilien AG wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 detailliert erläutert, da sie das erste Geschäftsjahr im Dezember 2018 schliesst (verlängertes Geschäftsjahr).

Der Betriebsertrag erhöhte sich insgesamt um CHF 7,8 Mio. (+0,8%). Dies begründet sich in höheren Verkehrserträgen infolge der Preisanpassungen ab Dezember 2016 und des allgemeinen Verkehrswachstums. Zudem konnten dank der Übernahme des Regionalverkehrs zwischen Brig und Domodossola zusätzliche Verkehrserlöse erzielt werden. Infolge der absehbaren Ertrags- und Kostenentwicklung übertrafen die Abgeltungen den Vorjahreswert um CHF 1,5 Mio. (+0,3%).

Der Betriebsaufwand ohne Abschreibungen nahm um CHF 7,5 Mio. zu (+1,0%). Die Hauptgründe waren die höheren Betriebsleistungen von Dritten (Produktionskosten, Angebotsausbau und Trassenkosten). Hingegen reduzierte sich der Materialaufwand um CHF 3,6 Mio. (-5,5%) hauptsächlich infolge geringeren Verbrauchs von Ersatzteilen. Der Personalaufwand verringerte sich um CHF 4,8 Mio. (-1,3%), da diverse im Vorjahr getätigte Rückstellungen im Jahr 2017 wegfielen. Der sonstige Betriebsaufwand verringerte sich um CHF 2,9 Mio. (-2,1%), weil im Vorjahr zahlreiche getätigte Bereinigungen im Anlagevermögen wegfielen.

Abgeltungen (in TCHF)

Die Abschreibungen stiegen trotz der Wertberichtigung bei der Schifffahrt von CHF 3,6 Mio. lediglich um CHF 1,6 Mio. (+0,7%). Im Vorjahr mussten Wertberichtigungen auf Anlagen vorgenommen werden, die in diesem Jahr nicht mehr notwendig waren.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um CHF 2,7 Mio. (+26,8%) hauptsächlich infolge Zinskostenreduktion aufgrund Rückzahlungen von privat platzierten Anleihen und den besseren Ergebnissen der assoziierten Gesellschaften.

Die Steuern nahmen um CHF 1,0 Mio. zu, was hauptsächlich auf die Bildung von latenten Steuern bei der BLS Cargo AG zurückzuführen ist.

Als Folge der besseren Ergebnisse der Konzerngesellschaften fielen die Minderheitsanteile um CHF 1,0 Mio. höher aus

als im Vorjahr (+50,8%). Zudem veränderten sich mit dem Verkauf von 45 Prozent der Aktienanteile der BLS Cargo AG an SNCF Logistics im Juli 2017 die Minderheitsanteile von 3 Prozent im ersten auf 48 Prozent im zweiten Halbjahr 2017.

Abgeltungen

Die Abgeltungen stiegen infolge der Ertrags- und Kostenentwicklung beim regionalen Personenverkehr der BLS AG leicht um CHF 0,9 Mio. (+0,5%). Bei der Infrastruktur liegen die Abgeltungen um CHF 0,6 Mio. über dem Vorjahreswert (+0,4%).

Betriebsaufwand

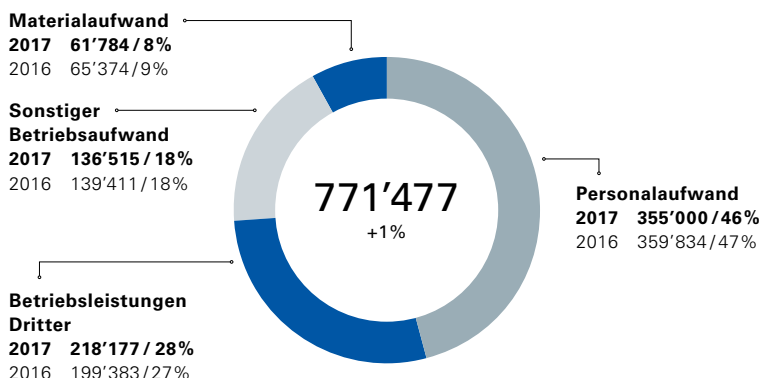
Die BLS AG beschäftigte im vergangenen Jahr 2'916 Mitarbeitende (umgerechnet in Vollzeitstellen) und damit 68 mehr als im Vorjahr. Trotzdem verringerte sich der Personalaufwand um CHF 4,8 Mio. (-1,3%) und betrug CHF 355,0 Mio. Die Gründe präsentieren sich wie folgt: Die im Jahr 2016 gebildeten Rückstellungen für die AHV-Überbrückungsprämien

(CHF 3,6 Mio.) sowie zukünftige Treueprämien (CHF 4,1 Mio.) fielen im Jahr 2017 weg. Die vertragliche Lohnentwicklung blieb mit 0,9 Prozent unverändert.

Infolge von Kostensteigerungen in der Produktion, bei den Trassenkosten und dem Angebotsausbau (hauptsächlich auf der Strecke Brig-Domodossola) stiegen die Betriebsleistungen Dritter um CHF 18,8 Mio. (+9,4%).

Der sonstige Betriebsaufwand verringerte sich um CHF 2,9 Mio. (-2,1%), dies trotz einer Rückstellung für die Altlastensanierung der Werkstätten Bönigen von CHF 7,1 Mio. Weiter mussten im Vorjahr Ausbuchungen auf Anlagen vorgenommen werden, die in diesem Jahr nicht mehr notwendig waren.

Hauptsächlich infolge geringeren Verbrauchs von Ersatzteilen nahm der Materialaufwand um CHF 3,6 Mio. ab (-5,5%).

Betriebsaufwand (in TCHF)**Konzernergebnis nach Segmenten (OR-Zahlen)**

Die Details der Geschäftsfelder Infrastruktur (BLS Netz AG), Regionalverkehr Bahn national und international, Autoverlad, Schifffahrt, Güterverkehr (BLS Cargo AG) und Regionalverkehr Strasse (Busland AG) sind ab den Seiten 7 im Kapitel 2 «Erläuterungen zu den Geschäftsfeldern» ersichtlich.

Als Folge der besseren Ergebnisse der Konzerngesellschaften fielen die Minderheitsanteile um CHF 1,0 Mio. höher aus als im Vorjahr (+50,8%). Zudem veränderten sich mit dem Verkauf von 45 Prozent der Aktienanteile der BLS Cargo AG an SNCF Logistics im Juli 2017 die Minderheitsanteile von 3 Prozent im ersten auf 48 Prozent im zweiten Halbjahr 2017.

Bei dem segmentsunabhängigen Gewinn fällt hauptsächlich die Aufwertung der Immobilien von CHF 9,1 Mio. im Rahmen der Gründung der BLS Immobilien

AG ins Gewicht. Die Aufwertung der Immobilien wird in der Überleitung OR und Swiss GAAP FER wieder eliminiert.

Bewertungsdifferenzen sowie eine Zwischengewinnelimination umfassen mehrheitlich die Bewertungsunterschiede zwischen den handelsrechtlichen Werten (Obligationenrecht) und den Zahlen nach Swiss GAAP FER.

Konzernergebnis nach Segmenten

	in TCHF	2017	2016
Infrastruktur (BLS Netz AG inkl. Minderheiten)		3'636	2'627
Personenverkehr		-6'058	-4'044
davon RPV Bahn national		-969	-3'846
davon RPV international		-291	-16
davon Autoverlad		814	1'051
davon Schifffahrt		-3'094	95
davon Distribution nationales Netz		-2'518	-1'327
Güterverkehr (BLS Cargo AG inkl. Minderheiten)		3'488	1'542
Ergebnis der übrigen Konzerngesellschaften		1'328	508
Bahnproduktion (nur Leistungen für Dritte)		428	547
Nicht betriebliche Liegenschaften		-955	-416
Total Segmentsergebnisse (inkl. Minderheiten)		1'866	764
Minderheitsanteile		-2'953	-1'958
Total Segmentsergebnisse (exkl. Minderheiten)		-1'087	-1'194
Segmentsunabhängiger Gewinn/Verlust		16'737	4'005
Überleitung OR und Swiss GAAP FER		-662	12'779
Konzerngewinn (exkl. Minderheiten)		14'989	15'591

Ausblick

Grossinvestitionen in neue Fahrzeuge und in die Modernisierung der Werkstätten

Als Folge anstehender Grossinvestitionen in neue Fahrzeuge (Typ Flirt der neusten Generation von Stadler) und in die Modernisierung der Werkstätten bleibt die finanzielle Lage der BLS AG unverändert angespannt. Der Spielraum für Tarifmassnahmen ist begrenzt, was den Kostendruck zusätzlich erhöht. Die Aufrechterhaltung einer effizienten Betriebsführung gestaltet sich infolge der Baustellensituation, insbesondere durch die Arbeiten im Knoten Bern und die Sanierung des Lötschberg-Scheiteltunnels, auch in Zukunft herausfordernd.

Weiterer Angebotsausbau beim «Regionalverkehr Bahn international»

Mit je einem zusätzlichen Zugpaar am Samstag- und Sonntagmorgen sowie einem zusätzlichen Zugpaar täglich am Abend profitieren die Kundinnen und Kunden der BLS AG seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 von einem weiteren Ausbau des Angebots zwischen Brig und Domodossola.

Weiterhin stabile Entwicklung bei der BLS Netz AG

Die BLS Netz AG erwartet, dass sich Betrieb und Unterhalt weiterhin stabil entwickeln werden. Im Jahr 2018 wird sich das Verkehrsaufkommen in Bruttonnenkilometer im Vergleich zum Vorjahr leicht reduzieren. Weil die Gotthard-Baustelle ab Mitte Dezember 2017 aufgehoben wurde, wird erwartet, dass der Güterverkehr wieder vermehrt die Gotthardroute wählt. Somit wird in erster Linie beim Güterverkehr ein Rückgang erwartet. Der Personenfernverkehr bleibt stabil. Im Personenregionalverkehr wird mit einer leichten Zunahme für das Jahr 2018 gerechnet, da weitere Fahrplanverdichtungen auf dem S-Bahn-Netz geplant sind.

Im Sommer 2018 startet das Grossprojekt «Erneuerung der Fahrbahn im Lötschberg-Scheiteltunnel», das gemäss Planung im Jahr 2022 abgeschlossen wird.

Autoverlad auch künftig mit Gewinnziel
Die Sanierung des Lötschberg-Scheiteltunnels wird ebenfalls den Autoverlad beeinträchtigen. Trotzdem strebt der Autoverlad auch künftig einen Gewinn an und will einen angemessenen Cash-flow erwirtschaften, um die anstehenden Investitionen (z. B. den Rollmaterialersatz) mitfinanzieren zu können. Dank der Übernahme des Autoverlads am Simplon zwischen Brig und Iselle rechnet die BLS AG für das Jahr 2018 mit einem Wachstum der Frequenzen um 15 Prozent.

Evaluation eines neuen Geschäftsmodells für die Schifffahrt

Um in Zukunft die wachsenden Investitionen tragen und auf Wertberichtigungen verzichten zu können, evaluiert die Schifffahrt ein neues Geschäftsmodell, das mittelfristig umgesetzt werden soll.

Der Bau der neuen Werftanlagen am Thunersee kann im Frühjahr gemäss Planung abgeschlossen werden. Die Kosten der neuen Werfthalle wurden zum grössten Teil durch den Kanton übernommen, was die BLS AG ausserordentlich verdankt. Die Erneuerung der Flotte wird sukzessive konkretisiert und tritt in die Umsetzungsphase. Das Motorschiff Spiez («Spiezerli») wird derzeit mit Unterstützung des Vereins der Dampferfreunde wieder zum Dampfschiff umgerüstet. Der Umbau wird 2018 abgeschlossen. 

2 Erläuterungen zu den Geschäftsfeldern (OR-Zahlen)

RPV Bahn national

Beim «Regionalverkehr Bahn national» resultierte ein Verlust von CHF 1,0 Mio., was einer Verbesserung von CHF 2,9 Mio. zum Vorjahr entspricht. Das negative Ergebnis begründet sich im Rückstellungsbedarf von CHF 7,1 Mio. im Zusammenhang mit der Altlastensanierung der Werkstätte in Bönigen.

Spartenverlust Regionalverkehr Bahn national in CHF

–1,0 Mio.

Personenkilometer

1'006,9 Mio.

Transportierte Personen

58,965 Mio.

Pünktlichkeit der Züge

94,1% –0,9%

Die Pünktlichkeit der Züge lag mit 94,1% knapp unter dem angestrebten Wert von 94,2% und unter dem Vorjahreswert von 95,0%. Der heftige Wintereinbruch Anfang 2017 und die daraus resultierenden Störungen am Rollmaterial (z.B. Kuppelungsprobleme) sowie an der Infrastruktur (z.B. Weichenstörungen) führten zu einer grossen Abweichung gegenüber dem Zielwert. Im Laufe des Jahres verbesserten sich die Werte wieder. Beim Regionalverkehr national nahmen die Kundenreaktionen um 9,2% ab. Hauptkritikpunkte waren verpasste Anschlüsse und Zugausfälle.

Ertrag

Die Erträge nahmen gegenüber dem Vorjahr um CHF 6,1 Mio. zu (+1,6%). Insbesondere die Verkehrserträge stiegen um CHF 6,4 Mio. (+3,4%). Die Zunahme ist auf die Preisanpassungen ab Dezember 2016 und das allgemeine Verkehrswachstum zurückzuführen. Zudem konnten dank der Übernahme des Regionalverkehrs zwischen Brig und Domodossola, wovon die Teilstrecke Brig–Iselle zum Regionalverkehr Bahn national gehört, zusätzliche Verkehrserlöse von CHF 2,0 Mio. erzielt werden. Der Vertriebslös nahm dagegen um CHF 0,6 Mio. ab (–5,8%), da die automatische Erneuerung des Swisspass zu einem geringeren Provisionsertrag führte. Durch die automatische Verlängerung müssen die Kunden nicht zu einem Verkaufspunkt der BLS, um ihr Abonnement zu verlängern.

Aufwand

Der Aufwand stieg um CHF 3,3 Mio. (+0,8%). Hauptursache für den Kostenanstieg bildeten die Rückstellungen für die Altlastensanierung der Werkstätte in Bönigen von CHF 7,1 Mio. Der weitere Kostenanstieg begründete sich in der Trassenpreiserhöhung, in ungeplanten Reparaturen und in den Mehrleistungen des Lokpersonals infolge von Baustellen. Bei den EW-III-Fahrzeugen erreichte ein Teil der Flotte das Ende ihrer Nutzungsdauer, was zu tieferen Abschreibungen und Zinsen führte.

Investitionen

Die drei- und vierteiligen Niederflurtriebzüge NINA werden bis ins Jahr 2019 einem umfassenden Modernisierungsprogramm (Refit) unterzogen, das die Lebensdauer der Züge verlängert und den Reisekomfort steigert. Die Kosten für das Refit betragen etwa CHF 30,7 Mio. Das Fahrgastinformationssystem FIS aller NINA- und Lötschberger-Züge wird ebenfalls einem Refit-Programm unterzogen. Im Jahr 2017 wurden zehn modernisierte NINA-Züge in Betrieb genommen. Ab September erfolgte die Inbetriebnahme von drei zusätzlichen MUTZ-Zügen mit einer Aktivierungssumme von CHF 38,7 Mio.

Ausblick

Durch die anstehenden Investitionen in neue Fahrzeuge (Typ Flirt der neusten Generation von Stadler) für den Einsatz ab 2021 und die hohen Investitionen in die Modernisierung der Werkstätten bleibt die finanzielle Lage unverändert angespannt. Der Spielraum für Tarifmassnahmen ist begrenzt, was den Druck auf die Kosten zusätzlich erhöht. Die Aufrechterhaltung einer effizienten Betriebsführung gestaltet sich infolge der Baustellensituation, insbesondere durch die Arbeiten im Knoten Bern und die Sanierung des Lötschberg-Scheiteltunnels, auch in Zukunft herausfordernd. —●

RPV Bahn international

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2016 fährt die BLS AG den regionalen Personenverkehr zwischen Brig und Domodossola. Im Juli 2017 baute sie das Angebot auf der Strecke auf einen 2-Stunden-Takt aus.

Die durch die italienische Region Piemont abgeholte Teilstrecke zwischen Iselle und Domodossola wies einen Verlust von CHF 0,3 Mio. auf.

Spartenverlust Regionalverkehr Bahn international in CHF

–0,3 Mio.

Personenkilometer

6,5 Mio.

Transportierte Personen

0,191 Mio.

Ertrag und Aufwand

Da der Betrieb im Dezember 2016 aufgenommen wurde, ist ein Vorjahresvergleich nicht aussagekräftig. Trotz der höheren Verkehrserträge resultiert infolge der höheren Fahrzeugkosten und der ausstehenden Interreg-Gelder (EU-Subventionen für grenzüberschreitende Projekte) für die Vermarktung ein Verlust von CHF 0,3 Mio.

Ausblick

Mit je einem zusätzlichen Zugpaar am Samstag- und Sonntagmorgen sowie einem zusätzlichen Zugpaar täglich am Abend profitieren die Kundinnen und Kunden der BLS seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 von einem weiteren Ausbau des Angebots zwischen Brig und Domodossola. In der Marktbearbeitung und der Betreuung sowie Erweiterung der touristischen Partnerschaften erzielt die BLS Synergien mit dem Autoverlad am Simplon. —○

Infrastruktur (BLS Netz AG)

Das Ergebnis der BLS Netz AG betrug CHF 3,6 Mio. und lag damit CHF 1,0 Mio. über dem Vorjahr (+38,4%). Trotz deutlich tieferem Betriebsertrag und höheren Betriebskosten konnte das Ergebnis aufgrund eines Transaktionsgewinns im Zusammenhang mit ausgegliederten Landparzellen sowie dem Wegfall im Vorjahr getätigter Wertberichtigungen infolge der Auflagen des Behindertengleichstellungsgesetzes verbessert werden.

Gewinn Infrastruktur in CHF

+3,6 Mio.

Verkaufte Trassenkilometer auf dem Schienennetz der BLS Netz AG

14,2 Mio.

54 Prozent der Transitgüter im alpenquerenden Verkehr verkehrten auf der Lötschbergachse

54%

Zugfahrten durch Lötschbergtunnel seit Inbetriebnahme Ende 2007

333'351 Züge

Auslastung von 82,5 Prozent

Ertrag

Die Abgeltungen lagen mit CHF 229,8 Mio. um CHF 0,6 Mio. leicht über dem Vorjahresniveau (+0,3%). Die Trassenerträge stiegen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls geringfügig um CHF 1,2 Mio. und beliefen sich auf CHF 83,0 Mio. (+1,5%). Der Verkehr auf dem Schienennetz der BLS Netz AG betrug knapp 5,5 Mia. Bruttotonnenkilometer und überstieg somit den Vorjahreswert um 0,14 Mia. (+2,7%). Dieser Anstieg war primär auf der Lötschbergachse zu verzeichnen (+4,4%). Er steht im Zusammenhang mit der sechsmonatigen Totalsperre zwischen Luino und Novara und der dadurch beschränkt befahrbaren Gotthardachse. Während sich der Personenfernverkehr auf Vorjahresniveau bewegt, konnte der Regionalverkehr durch die Taktverdichtung auf dem S-Bahn-Netz leicht zulegen (+1,0%). Im Güterverkehr stiegen auch dank der Totalsperre Luino–Novara die Bruttotonnenkilometer im Jahr 2017 nochmals deutlich (+4,9%). Erstmals fuhren mehr Transitgüterzüge über die Lötschbergachse (54%) als über die Gotthardachse.

Bedingt durch das rückläufige Investitionsvolumen, reduzierten sich die aktivierten Eigenleistungen um CHF 6,1 Mio. (–12,7%) auf CHF 41,7 Mio. Der starke Rückgang beim übrigen Betriebsertrag von CHF 3,8 Mio. (–14,4%) ist hauptsächlich auf wegfallende Sondereffekte aus dem Jahr 2016 zurückzuführen. Die BLS Netz AG erhielt eine ausserordentliche Finanzierung im Zusammenhang mit dem Projekt Rosshäusern, die im Jahr 2016 nach sechs Jahren zum letzten Mal zur Anrechnung kam.

Aufwand

Der Materialaufwand stieg um CHF 1,0 Mio. (+14,0%) auf CHF 8,2 Mio. Ebenfalls haben die für den Unterhalt bezogenen Fremdleistungen um CHF 2,8 Mio. zugenommen. Unter dem übrigen Betriebsaufwand wurden zudem Belastungen der SBB für bahnrelevante IT-Systeme (z.B. Disposition) erfasst. Die Neuverhandlung der Vertragsgrundlage führte bei der BLS Netz AG zu CHF 2,1 Mio. Mehrkosten. Während sich die Abschreibungen auf dem Vorjahresniveau bewegten, sind die Verluste aus Anlageabgängen infolge von Veräusserung und Verschrottung mit CHF 1,9 Mio. um CHF 9,9 Mio. tiefer als im Vorjahr.

Investitionen

Das Investitionsvolumen betrug CHF 208,4 Mio. und liegt somit um CHF 28,9 Mio. unter dem Vorjahr (–12,2%). Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich die aktuellen Grossprojekte im Jahr 2017 nicht in kostenintensiven Phasen befanden. Das über die letzten beiden Jahre gesehen grösste Projekt ist der Bau des Rosshäuserntunnels und der dazugehörige Doppelspurausbau bei Mauss. Alleine in diesem Projekt wurden 2017 rund CHF 13,8 Mio. weniger investiert als noch im Vorjahr. Zu den grössten Projekten im Jahr 2017 zählten nebst dem Rosshäuserntunnel die Bahnhofsumbauten in Zweisimmen, Ramsei, Gümmenen und Reichenbach, die Kurvenbegradigung zwischen Oberdiessbach und Heimberg, der Ersatz der Stellwerke auf der Linie Spiez–Zweisimmen sowie der Ersatz des Unterhaltstützpunktes Emmental.

Ausblick

Die BLS Netz AG erwartet, dass sich der Betrieb und der Unterhalt weiterhin stabil entwickeln werden.

Im Jahr 2018 wird sich das Verkehrsaufkommen in Bruttotonnenkilometern im Vergleich zum Vorjahr leicht reduzieren. Weil die Gotthard-Baustelle ab Mitte Dezember 2017 aufgehoben wurde, wird erwartet, dass der Güterverkehr wieder vermehrt die Gotthardroute wählt. Somit wird in erster Linie beim Güterverkehr ein Rückgang erwartet. Der Personenfernverkehr bleibt stabil, da keine Angebotsschritte in diesem Bereich geplant sind. Im Personenregionalverkehr wird mit einer leichten Zunahme für das Jahr 2018 gerechnet, da weitere Fahrplanverdichtungen auf dem S-Bahn-Netz geplant sind.

Das Investitionsvolumen fiel im Jahr 2017 unter den Erwartungen aus. Für die Jahre 2018 bis 2020 wird infolge der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes von einer umfangreicheren Investitionstätigkeit ausgegangen.

Im Sommer 2018 startet das Grossprojekt «Erneuerung der Fahrbahn im Lötschberg-Scheiteltunnel», das gemäss Planung im Jahr 2022 abgeschlossen wird. —●

Güterverkehr Schiene (BLS Cargo AG)

Die BLS Cargo AG erzielte einen Gewinn von CHF 3,5 Mio. und steigerte das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1,9 Mio. Die Verkehrsmenge blieb mit 17'529 Zügen konstant. Im Juli verkaufte die BLS AG 45 Prozent der Aktienanteile der BLS Cargo AG an SNCF Logistics, bleibt aber mit 52 Prozent Aktienanteil Mehrheitsaktionärin.

Gewinn Güterverkehr in CHF

+3,5 Mio.

17'529 Züge

Marktanteil im Alpentransit

27%

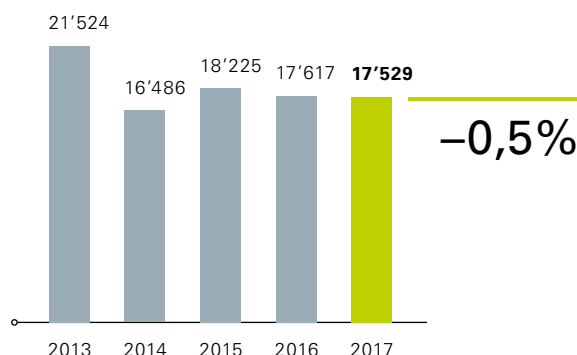
Ertrag und Verkehrsleistung

Im Jahr 2017 erwirtschaftete die BLS Cargo AG einen Umsatz von CHF 202,5 Mio. (+6,3%). Damit erzielte BLS Cargo den höchsten Umsatz in der Geschichte des Unternehmens und steigerte den Jahresgewinn um CHF 1,9 Mio. auf CHF 3,5 Mio. Das Verkehrsvolumen bewegte sich mit 17'529 Zügen auf dem Vorjahresniveau (2016: 17'617 Züge).

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt von der neuen Partnerschaft mit SNCF Logistics und von der mehrmonatigen Sperre der wichtigsten europäischen Gütertransitachse, die durch eine Gleisabsenkung der Rheintalbahn bei Rastatt in Deutschland ausgelöst wurde.

Die BLS Cargo AG gewann neue Kunden hinzu und stärkte damit ihre Marktposition im internationalen Schienengüterverkehr, nahm 15 neue Mehrsystemlokomotiven in Betrieb und baute den grenzüberschreitenden Lokeinsatz auf der Achse Niederlande–Deutschland–Schweiz–Italien aus. Dadurch gelang es, den durch die Rastatt-Sperre erlittenen finanziellen Schaden weitgehend zu kompensieren und trotz entgangenem Umsatz und Mehrkosten aufgrund der Umleitungen während der Sperre ein positives Jahresergebnis zu erzielen.

Verkehrsleistungen BLS Cargo AG in Anzahl Zügen



Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 9,7 Mio. auf CHF 191,7 Mio. (+5,3%). Die Erhöhung korreliert mit dem gestiegenen Umsatz.

Ausblick

Die BLS Cargo AG erwartet für das Jahr 2018 ein positives Währungs- und Konjunkturmilieu. Das Unternehmen fokussiert sich im Jahr 2018 auf die Weiterentwicklung der Partnerschaft mit SNCF Logistics und will sich in der Rolle als Hauptfrachtführerin noch stärker für die Kunden engagieren. Insbesondere will die BLS Cargo AG dabei die Schnittstellen zu den Kunden verbessern sowie die Produktionskonzepte auf der Lötschberg- und Gotthardachse weiter optimieren. —●

Autoverlad

Der Autoverlad steigerte den Ertrag um CHF 0,4 Mio. und erzielte einen Gewinn von CHF 0,8 Mio., was einer Abnahme von CHF 0,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr entspricht. Diese Abnahme begründete sich in der geringeren Anzahl transportierter Fahrzeuge (–1,6%) und in einem höheren Gesamtaufwand.

Spartengewinn Autoverlad in CHF

+0,8 Mio.

35'378 Züge

Transportierte Fahrzeuge

1,178 Mio.

Ertrag

Dank eines optimierten Produktmixes konnte der Gesamtertrag, trotz einem Rückgang der Frequenzen (–1,6%), um CHF 0,4 Mio. gesteigert werden. Davon machte die Übernahme des Betriebs am Simplon CHF 0,3 Mio. aus.

Der Nachfragerückgang war auf die Preiselastizität bei den auslaufenden Punktekarten und den Ausbau der Autobahn A9 im Wallis zurückzuführen. Die Werbeerträge mit den touristischen Partnern im Wallis und mit der neuen Tourismusregion Piemont konnten im Jahr 2017 erneut gesteigert werden.

Aufwand

Der Gesamtaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,7 Mio. (+2,5%). Hauptursache dafür waren die Übernahme des Betriebs am Simplon, die anteilige Rückstellung für die Altlastensanierung der Werkstätte in Bönigen, die Kosten der Lokomotivmieten und die Trassengebühren.

An 10 Tagen verzeichnete der Autoverlad Wartezeiten zwischen 30 und 60 Minuten (7 Tage weniger als im Vorjahr). Die längsten Wartezeiten fielen im August aufgrund eines schweren Verkehrsunfalls an. Im Dezember musste die Strasse Leuk-Goppenstein wegen Lawinensprengungen gesperrt und der Autoverlad für eine Stunde eingestellt werden.

Ausblick

Trotz einem herausfordernden Geschäftsumfeld, wie der weiterhin angespannten Nachfrage in den für den Autoverlad relevanten touristischen Quellmärkten und dem Ausbau der Autobahn A9, wird auch zukünftig ein Gewinn angestrebt. Ziel ist, künftig einen angemessenen Cashflow zu erwirtschaften, um die anstehenden Investitionen (z. B. den Rollmaterialersatz) mitfinanzieren zu können.

Im Sommer 2018 wird mit der etwa vierjährigen Sanierung des Lötschberg-Scheiteltunnels begonnen.

Dank der Übernahme des Autoverlads am Simplon zwischen Brig und Iselle rechnet die BLS AG für das Jahr 2018 mit einem Wachstum der Frequenzen von 15 Prozent. 

Schiffahrt

Bei der BLS Schiffahrt resultierte ein Verlust von CHF 3,1 Mio. Die Überprüfung der Werthaltigkeit des dem Geschäftsmodell zugrunde liegenden Anlagevermögens ergab einen erneuten Wertberichtigungsbedarf in der Höhe von CHF 3,6 Mio.

Spartenverlust BLS Schiffahrt in CHF

–3,1 Mio.

Transportierte Personen (Kurs- und Extrafahrten)

1,02 Mio.

zurückgelegte Schiffskilometer

138'691 km

Ertrag und Verkehrsleistung

Der Gesamtertrag nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,4 Mio. zu (+2,3%). Die Einnahmen aus der Kursfahrt konnten um CHF 0,6 Mio. gesteigert werden (+4,8%), was insbesondere auf höhere Anteile bei den Pauschalfahrausweisen zurückzuführen ist. Demgegenüber erlitten die Extrafahrten einen Ertragsrückgang von CHF 0,1 Mio. (–8,6%).

Aus dem Kurs- und Extrafahrtengeschäft resultierte gegenüber dem Vorjahr eine geringfügige Frequenzabnahme von 4000 Fahrgästen (–0,4 %). Der Thunersee erlitt eine Einbusse von 689'000 auf 680'000 Fahrgäste (–1,3%). Auf dem Brienersee dagegen konnte eine Zunahme der Fahrgäste von 331'000 auf 336'000 verzeichnet werden (+1,4%). Die gute touristische Entwicklung der Destination Interlaken hatte hier einen positiven Einfluss.

Aufwand

Die Mehrkosten aus den nicht aktivierbaren Anteilen des Abrisses der Werkstätten und dem angestiegenen Personalaufwand wurden durch Effizienzsteigerungen im Unterhalt und im Betrieb kompensiert. Zusätzlich konnten beim Treibstoffbezug durch langjährig abgeschlossene Kontrakte sehr gute Konditionen ausgehandelt werden. Die Überprüfung der Werthaltigkeit des dem Geschäftsmodell zugrunde liegenden Anlagevermögens ergab einen erneuten Wertberichtigungsbedarf von CHF 3,6 Mio. und führte entsprechend zu einem höheren Aufwand von CHF 3,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr (+22,8%).

Ausblick

Für 2018 und die folgenden Jahre rechnet die Schiffahrt weiterhin mit einem positiven operativen Ergebnis. Um in Zukunft die wachsenden Investitionen tragen und auf Wertberichtigungen verzichten zu können, evaluiert die Schiffahrt ein neues Geschäftsmodell, das mittelfristig umgesetzt werden soll. Der Bau der neuen Werftanlagen am Thunersee kann im Frühjahr gemäss Planung abgeschlossen werden. Die Kosten der neuen Werfthalle wurden zum grössten Teil durch den Kanton übernommen, was die BLS AG ausserordentlich verdankt.

Die Erneuerung der Flotte wird sukzessive konkretisiert und tritt in die Umsetzungsphase. Das Motorschiff Spiez («Spiezerli») wird derzeit mit Unterstützung des Vereins der Dampferfreunde wieder zum Dampfschiff umgerüstet. Der Umbau wird 2018 abgeschlossen. —●

Regionalverkehr Strasse (Busland AG)

Der Regionalverkehr Strasse schloss das Berichtsjahr mit einem Gewinn von CHF 1,1 Mio. ab. Das Ergebnis liegt CHF 0,7 Mio. über demjenigen des Vorjahrs. Eine positive Entwicklung der Verkehrs- und Nebenerlöse und eine stabile Kostenentwicklung führten zu diesem erfreulichen Ergebnis.

Gewinn in CHF**+1,1 Mio.****Personenkilometer (inkl. Bahnergänzung)****16,7 Mio.****Transportierte Personen
(inkl. Bahnergänzungsleistungen)****3,8 Mio.****Ertrag**

Trotz des gegenüber dem Vorjahr ausgebliebenen ausserordentlichen Veräußerungsgewinns von CHF 0,2 Mio. resultierte ein um 0,7 Mio. auf 1,1 Mio. gesteigerter Unternehmenserfolg (+139,0%).

Die Steigerung des Betriebsertrages um CHF 0,8 Mio. (+4,5%) resultierte aus der Verbesserung der Verkehrserträge um CHF 0,2 Mio. (+3,4%) und der Nebenerlöse, wobei hier vor allem die um CHF 0,2 Mio. höheren Bahnersatz- und Bahnergänzungsleistungen für die BLS hervorzuheben sind (+14,0%). Der Werkstatteertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,1 Mio. (+15,0%).

Aufwand

Der Betriebsaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,3 Mio. ab (–1,8%). Der Personalaufwand konnte dank zusätzlichen Eigenleistungen für den Bahnersatz, geringer Personalfuktuation und tieferen Sozialleistungskosten um CHF 0,3 Mio. leicht gesenkt werden (–2,5%).

Insgesamt blieb der übrige Betriebsaufwand dank tieferem Verwaltungs- und Werbeaufwand auf Vorjahresniveau. Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund von Sondereffekten um 0,1 Mio. (+7,0%).

Ausblick

Im Jahr 2018 werden die mit den Bestellern des regionalen Personenverkehrs ausgehandelten Abgeltungen sinken. Bei den Nebenerlösen aus Bahnersatz- und Bahnergänzungsleistungen wird eine Steigerung erwartet. Der Kostendruck bleibt weiterhin hoch und erfordert eine kontinuierliche Kosten- und Nutzenorientierung. —○

3 Pensionskasse Symova

Der technische Zinssatz beträgt seit 1. Januar 2015 2,75 Prozent (ab dem 1. Januar 2018 beträgt er 2,0 Prozent). Im Berichtsjahr erreichten die Vorsorgewerke eine gute Performance von 7,5 Prozent (Vorjahr 5,56 Prozent). Der konsolidierte Deckungsgrad betrug am 31. Dezember 2017 108,3 Prozent (Vorjahr: 110,3 Prozent). 

4 Konsolidierte Jahresrechnung

4.1 Konzernerfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterung	2017	2016
Verkehrserträge	①	458'468	446'792
Abgeltungen	②	424'241	422'771
Leistungen für Dritte	③	16'896	19'913
Sonstige Erträge	④	41'460	44'161
Eigenleistungen	⑤	95'659	100'403
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen	⑥	6'762	1'657
Total Betriebsertrag		1'043'487	1'035'698
Materialaufwand		61'784	65'374
Personalaufwand	⑦ ②③ ②④	355'000	359'834
Betriebsleistungen von Dritten	⑧	218'177	199'383
Sonstiger Betriebsaufwand	⑨	136'515	139'411
Total Betriebsaufwand		771'477	764'002
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		272'010	271'696
Abschreibungen auf Sachanlagen	⑩	236'967	235'870
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	⑪	8'573	8'049
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		26'470	27'777
Ergebnis assoziierter Unternehmungen		687	113
Finanzertrag		1'343	618
Finanzaufwand		-9'398	-10'796
Finanzergebnis	⑫	-7'368	-10'065
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)		19'102	17'712
Steuern	⑬	-1'161	-164
Konzernergebnis (inkl. Minderheitsanteile)		17'942	17'549
Minderheitsanteile		-2'953	-1'958
Konzernergebnis (exkl. Minderheitsanteile)		14'989	15'591

Aus der Rundung der Werte in den Tabellen der Konzernrechnung sind geringfügige Differenzen möglich.

4.2 Konzernbilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterung	31.12.17	31.12.16
Flüssige Mittel	12	183'957	215'472
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	46'500	48'862
Sonstige kurzfristige Forderungen	14	6'039	8'262
Warenvorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	15	82'808	69'463
Aktive Rechnungsabgrenzungen		20'623	4'191
Total Umlaufvermögen		339'927	346'250
Sachanlagen	16	4'749'805	4'695'965
Finanzanlagen	17	24'888	18'959
Immaterielle Anlagen	18	26'920	29'369
Total Anlagevermögen		4'801'613	4'744'293
Total Aktiven		5'141'540	5'090'543
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	8'507	74'204
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	66'693	68'642
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	14'517	13'381
Kurzfristige Rückstellungen	23	20'489	17'160
Passive Rechnungsabgrenzungen	21	121'492	100'830
Total kurzfristiges Fremdkapital		231'697	274'216
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22	3'852'431	3'827'107
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		3'196	1'238
Langfristige Rückstellungen	23	50'640	60'082
Total langfristiges Fremdkapital		3'906'267	3'888'426
Total Fremdkapital		4'137'965	4'162'642
Aktienkapital		79'442	79'442
Kapitalreserven		113'784	113'784
Eigene Aktien		-2'495	-2'495
Gewinnreserven		295'132	277'445
Total Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		485'863	468'176
Minderheitsanteile		517'712	459'724
Total Eigenkapital		1'003'576	927'901
Total Passiven		5'141'540	5'090'543

4.3 Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF

	2017	2016
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Konzernergebnis inkl. Minderheitsanteile	17'942	17'549
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	241'963	243'918
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	3'576	0
Veränderung von Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	- 5	151
Veränderung von Rückstellungen	- 5'978	91
Verlust aus Abgang von Anlagevermögen	2'954	12'249
Sonstige fondsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 3'196	- 5'499
Ab-/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'374	- 8'943
Zunahme Warenvorräte	- 13'345	- 2'623
Zu-/Abnahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	- 14'202	9'019
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1'953	- 19'325
Zunahme sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	21'757	4'149
Anteiliger Gewinn aus Anwendung der Equity-Methode	- 687	- 113
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	251'199	250'623
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	- 302'908	- 310'271
Subventionen von Sachanlagen	3'708	849
Devestitionen von Sachanlagen	529	1'183
Investitionen in Finanzanlagen	- 128	- 407
Devestitionen von Finanzanlagen	284	488
Investitionen in immaterielle Anlagen	- 1'003	- 4'849
Devestitionen von immateriellen Anlagen	0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 299'518	- 313'008
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	35'000
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	33'831	55'074
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	- 69'268	- 20'000
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	- 24'550
Erwerb von Beteiligungsanteilen an vollkonsolidierten Gesellschaften	0	- 3
Verkauf von Beteiligungsanteilen an vollkonsolidierten Gesellschaften	52'185	0
Erwerb/Verkauf eigener Aktien	0	- 31
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	16'748	45'489
Abnahme flüssige Mittel	- 31'571	- 16'895
Flüssige Mittel am 1.1.	215'472	232'367
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	56	0
Flüssige Mittel am 31.12.	183'957	215'472
Abnahme flüssige Mittel	- 31'571	- 16'895

Darstellung der nicht liquiditätswirksamen Finanzierungsvorgänge vgl. Erläuterung 22

4.4 Konzerneigenkapitalnachweis

in TCHF

	Aktien- kapital ¹	Kapital- reserve	Eigene Aktien	Einbehaltene Gewinne (Gewinn- reserven)	Total exkl. Minder- heitsanteile	Minderheits- anteile	Total inkl. Minder- heitsanteile
Eigenkapital 1.1.2016	79'442	113'784	-2'464	261'852	452'615	457'773	910'388
Konzerngewinn	0	0	0	15'591	15'591	1'958	17'549
Erwerb/Verkauf eigener Aktien	0	0	-31	0	-31	0	-31
Veränderung Minderheiten	0	0	0	0	0	-11	-11
Fremdwährungsdifferenzen	0	0	0	2	2	5	7
Eigenkapital 31.12.2016	79'442	113'784	-2'495	277'445	468'176	459'724	927'901
Konzerngewinn	0	0	0	14'989	14'989	2'953	17'942
Erwerb/Verkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0
Verkauf Anteile Tochtergesellschaft BLS Cargo AG	0	0	0	-2'851	-2'851	55'036	52'185
Veränderung latente Steuern ²	0	0	0	5'526	5'526	0	5'526
Fremdwährungsdifferenzen	0	0	0	23	23	0	23
Eigenkapital 31.12.2017	79'442	113'784	-2'495	295'132	485'863	517'712	1'003'576

¹ Das Aktienkapital ist in 79'442'336 Namenaktien zu je nominal CHF 1 eingeteilt und ist voll liberiert.

² Im Rahmen der Gründung der BLS Immobilien AG wurden nicht betriebsnotwendige Liegenschaften der BLS AG aufgewertet. Dieser Sachverhalt führt zu einem latenten Steuervorteil, welcher erfolgsneutral über die Gewinnreserven aktiviert wird.

Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen Reserven

in TCHF

	2017	2016
BLS AG	66'301	70'129

Eigene Aktien

	Stück	Ø Preis in CHF
Bestand 1.1.2016	2'895'700	
Käufe	67'191	0.53
Verkäufe	-6'766	0.66
Bestand 31.12.2016	2'956'125	
Käufe	10'420	0.56
Verkäufe	-8'904	0.70
Bestand 31.12.2017	2'957'641	

4.5 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Grundsätze der Konsolidierung, der Bilanzierung und der Bewertung

1 Allgemeines

Die Konzernrechnung wurde auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten unter Einhaltung des Schweizerischen Obligationenrechts und in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Anschaffungswertprinzip und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Konsolidierung erfolgte aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Es gelten die allgemeinen Bewertungsgrundlagen gemäss Rahmenkonzept nach Swiss GAAP FER, wonach von der Prämisse der Fortführung der Organisation ausgegangen wird. Es gilt die wirtschaftliche Betrachtungsweise. Die Tatbestände werden sowohl in sachlicher als auch zeitlicher Hinsicht abgegrenzt.

1.1 Abschlussdatum

Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate. Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierten Einheiten ist der 31. Dezember.

1.2 Konsolidierungskreis

1.2.1 Vollkonsolidierung

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung der BLS AG und die Beteiligungen, an welchen die BLS AG direkt oder indirekt die Mehrheit besitzt. Die BLS Netz AG wird vollkonsolidiert, weil aufgrund vertraglicher Vereinbarungen die BLS AG die Kontrolle ausübt.



1.2.2 Equity-Beteiligungen

Gesellschaften, an denen die BLS AG zwischen 20 und 50 Prozent der Stimmen beteiligt ist oder auf die sie auf eine andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Erfolg) in die Konsolidierung einbezogen. Die Equity-Beteiligungen umfassen die folgenden Gesellschaften:

- RAIPin AG, Olten
- Trasse Schweiz AG, Bern
- KPZ Fahrbahn AG, Bern
- JETBOAT Interlaken AG, Interlaken

1.2.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Per 1. Juli 2017 wurde die BLS Immobilien AG gegründet. Die Gesellschaft ist zu 100 Prozent im Eigentum der BLS AG und wird vollkonsolidiert.

Das Beteiligungsverzeichnis finden Sie auf Seite 42.

2 Konsolidierungsgrundsätze

2.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Tochtergesellschaften und Beteiligungen werden ab Erwerbszeitpunkt im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Ein im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb resultierender Goodwill zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird unter den immateriellen Werten erfasst und über 5 Jahre abgeschrieben. Ein teilweiser Kauf resp. Verkauf von Beteiligungsrechten von vollkonsolidierten Gesellschaften ohne Kontrollübernahme resp. -verlust wird als Transaktion unter Eigenkapitalgebern betrachtet. Entsprechend wird ein allfälliger Aufpreis oder Abschlag mit dem Eigenkapital verrechnet.

Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet.

2.2 Minderheitsanteile

Die ausgewiesenen Minderheitsanteile am Konzerneigenkapital und -erfolg entsprechen den aufgrund der geltenden Beteiligungsverhältnisse ermittelten Drittanteilen am Eigenkapital und Erfolg der entsprechenden Gesellschaften.

2.3 Fremdwährungsumrechnung

Die in lokaler Währung erstellten Bilanzen werden zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtags und die Erfolgsrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden den Gewinnreserven zugewiesen bzw. belastet.

Im vorliegenden Abschluss werden folgende Umrechnungskurse angewendet:

Fremdwährungsumrechnung		
	31.12.17	31.12.16
Bilanz		
EUR/CHF	1.1685	1.0750
Erfolgsrechnung		
EUR/CHF	1.1100	1.0904

2.4 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die öffentliche Hand, insbesondere die Schweizerische Eidgenossenschaft und der Kanton Bern als Nahestehende, leisten Abgeltungen an die ungedeckten Kosten des bestellten Transportangebots und gewähren unverzinsliche Darlehen zur Finanzierung der Infrastruktur. Als nahestehende Personen gelten auch die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften, die Personalvorsorgeeinrichtungen und die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates.

2.5 Wertbeeinträchtigung (Impairment) von Aktiven

Wenn Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen, wird die Werthaltigkeit von Aktiven auf den Bilanzstichtag überprüft. Sofern der Buchwert den Nutzwert als Barwert der erwarteten künftigen Geldzu- und -abflüsse sowie den Netto-Marktwert übersteigt, wird das Aktivum im Wert bis auf den höheren der beiden Werte berichtigt. Die Wertbeeinträchtigung wird der Erfolgsrechnung belastet.

3 Bewertungsgrundsätze

3.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Sichtguthaben bei Post und Banken, Terminanlagen bei Finanzinstituten sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten. Dies entspricht dem Fonds «Flüssige Mittel» in der Geldflussrechnung. Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert.

3.2 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Konkrete Bonitätsrisiken werden einzeln wertberichtigt. Nicht einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

3.3 Warenvorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

Warenvorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteilige Produktionsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz der Warenvorräte erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Die Warenvorräte werden nach der Gängigkeitsmethode bewertet. Nicht gängiges Lagermaterial wird über eine maximale Dauer von 10 Jahren wertberichtigt. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Die Abgrenzungen der Abgeltungen (Abweichung zwischen Geschäfts- und Fahrplanjahr) werden in den Aktiven unter den Warenvorräten, angefangenen Arbeiten und nicht fakturierten Dienstleistungen bilanziert. Bestandesänderungen der entsprechenden Abgrenzungen werden in der Erfolgsrechnung direkt in den Abgeltungen ausgewiesen, da ansonsten die Offenlegung der effektiven Abgeltungen verzerrt wird.

3.4 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen.

3.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben. Zinsaufwendungen werden bei grösseren Anschaffungen von Vermögenswerten aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Zinsaktivierung erfolgt auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des Fremdkapitals.

Abschreibungszeiträume

	Jahre
Unbebaute Grundstücke/ Grundstücke (keine ordentliche Abschreibung)	
Gebäude ¹	50–80
Oberbau	25–33
Tunnel, Brücken, Schutzbauten ²	50/80
Fahrzeuge, Schiffe ³	25–40
Bahntechnik inkl. Fernmeldeanlagen	10–30
EDV-Hardware	4–10
Möbiliar, Geräte und Werkzeuge	4–33

¹ Im Busbereich werden die Gebäude über 20 Jahre abgeschrieben.

² Die Nutzungsdauer des Lötschberg-Basistunnels wurde in Absprache mit dem BAV auf 80 Jahre festgelegt.

³ Autobusse werden innerhalb von 7 bis 11 Jahren abgeschrieben.

3.6 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten nicht vollkonsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil ab 20 Prozent, die nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapitalwert per Bilanzstichtag bilanziert werden. Wertschriften werden gemäss Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken eingesetzt.

3.7 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, welche vorwiegend EDV-Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von 4 bis 10 Jahren abgeschrieben. Eigenleistungen zur Entwicklung von immateriellen Anlagen werden zu Herstellungskosten aktiviert.

3.8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

3.9 Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit

- a) eine wahrscheinliche Verpflichtung besteht,
- b) der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und
- c) eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien.

3.10 Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Es handelt sich einerseits um unverzinsliche Darlehen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Investitionsprojekten aus dem Bahninfrastrukturfonds, nach Art. 56 EBG und nach FinöV*-Regelungen. Für die von der öffentlichen Hand gewährten unverzinslichen Darlehen kann eine Rückzahlung verlangt werden, wenn im Infrastrukturbereich der BLS Netz AG nicht reinvestierbare Abschreibungsmittel vorhanden sind (vgl. Art. 49/4 EBG). Andererseits bestehen verzinsliche Verbindlichkeiten für die neuen Rollmaterialfinanzierungen. Der innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung oder zur Verrechnung mit der Abgeltung fällige Anteil an den Finanzverbindlichkeiten wird dabei als kurzfristig ausgewiesen. Diese Position wird zum Nominalwert bewertet.

* FinöV = Bau und Finanzierung von Infrastrukturvorhaben des öffentlichen Verkehrs gemäss Bundesbeschluss vom 20. März 1998

3.11 Steuern

Mit der Bahnreform 2 und der damit verbundenen Revision der Erlasse über den öffentlichen Verkehr (RöVE) wurden unter anderem auch Anpassungen der steuerlichen Normen vorgenommen. Aus steuerlicher Sicht steht die Regelung von Steuerbefreiungen von konzessionierten Verkehrsunternehmen im Zentrum. Im Rahmen der Revision wurden bestehende Steuerbefreiungsnormen aufgehoben und durch neue Regelungen ersetzt. Die neuen Gesetzesartikel traten per 1. Januar 2010 in Kraft. Die Auswirkungen dieser Anpassung sind mit Ausnahme der BLS Netz AG weitgehend bekannt.

Latente Steuern auf den Unterschieden zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Werten werden nach der Liability-Methode gebildet und laufend an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Auch in den latenten Steuern bestehen Unsicherheiten bezüglich der steuerlichen Erfassung aufgrund von RöVE. Die zurzeit angewendeten Steuersätze zur Abgrenzung der latenten Steuern belaufen sich zwischen 17 und 21 Prozent. Die Bilanzierung erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen.

3.12 Umsatzerfassung

Erlöse werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird. Die wichtigsten Erlösquellen der BLS sind die Verkehrserträge sowie die Abgeltungen der öffentlichen Hand.

3.13 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden fallweise zum Absichern von Basisgeschäften abgeschlossen. Eine erfolgswirksame Verbuchung erfolgt zum Zeitpunkt der Realisierung. Die Behandlung von Absicherungsgeschäften erfolgt analog dem abgesicherten Grundgeschäft. 

4.6 Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Verkehrserträge

in TCHF

	2017	2016
Regionalverkehr Bahn	196'639	189'025
Regionalverkehr Bus	4'436	4'283
Personenverkehr Schiff	14'884	14'318
Total Personenverkehr	215'959	207'626
Infrastrukturbenützung	37'985	37'642
Autoverlad	27'759	27'458
Güterverkehr	176'765	174'066
Total	458'468	446'792

2 Abgeltungen

in TCHF

	2017	2016
Regionaler Personenverkehr	194'467	193'583
Infrastruktur	229'774	229'188
Total	424'241	422'771

3 Leistungen für Dritte

in TCHF

	2017	2016
Fahrzeug- und Personalleistungen	1'564	1'167
Gemeinschaftsbahnhöfe	550	2'179
Dienstleistungen	3'479	4'223
Bau- und Unterhaltsleistungen	7'519	8'685
Materialverkäufe	2'550	2'703
Sonstige Leistungen	1'234	957
Total	16'896	19'913

4 Sonstige Erträge

in TCHF

	2017	2016
Verkaufsentschädigungen	11'265	11'955
Distributionsabgaben	5'744	4'463
Erträge als Touroperator	892	905
Sonstiger Nebenertrag	6'685	9'731
Miet- und Pachterträge	16'787	15'980
Gewinne aus Veräusserung von Sachanlagevermögen	86	1'127
Total	41'460	44'161

5 **Eigenleistungen**

in TCHF

	2017	2016
Eigenleistungen für Material und Ersatzteile	36'496	40'608
Eigenleistungen für Investitionen	59'164	59'795
Total	95'659	100'403

6 **Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen**

in TCHF

	2017	2016
Bestandesänderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	- 724	13
Bestandesänderung an nicht fakturierten Dienstleistungen	7'486	1'644
Total	6'762	1'657

7 **Personalaufwand**

in TCHF

	2017	2016
Löhne	274'871	269'277
Sozial- und Leistungszulagen	17'583	24'238
Sozialversicherungen	54'659	57'832
Sonstiger Personalaufwand	15'350	14'987
Versicherungsleistungen	- 7'463	- 6'999
Bildung Rückstellung Wechsel technische Grundlagen im Vorsorgewerk	0	500
Total	355'000	359'834

8 **Betriebsleistungen von Dritten**

in TCHF

	2017	2016
Infrastrukturbenützung	76'667	69'944
Sonstiger Dienstleistungsbezug	141'510	129'439
Total	218'177	199'383

9 **Sonstiger Betriebsaufwand**

in TCHF

	2017	2016
Mieten	15'430	14'729
Bahnstrom	18'819	18'445
Allgemeiner Strom und sonstige Energie	6'362	5'932
Versicherungen	8'557	8'207
Nicht gedeckte Schäden (Selbstbehalte)	302	1'483
Gebühren und Abgaben (vor allem nicht rückforderbare MwSt.)	36'187	26'360
Unterhalt und Reparaturen Gebäude	5'824	4'760
Unterhalt und Reparaturen Fahrzeuge	1'512	1'287
Unterhalt und Reparaturen Maschinen, Mobilien und Berufskleider	4'731	4'047
Werbung	6'720	6'159
Aus- und Weiterbildung	2'954	3'282
Verwaltungskosten (Drucksachen, Kommunikation, Honorare, VR-Entschädigungen, Spesen, Spenden und IT-Projektaufwand)	26'075	31'344
Verluste aus Veräusserung/Ausbuchung von Sachanlagevermögen	3'041	13'375
Total	136'515	139'411

10 Finanzergebnis in TCHF

	2017	2016
Ergebnis assoziierter Gesellschaften	687	113
Kursgewinne auf Fremdwährungen	746	123
Zinsen, Dividenden, Kursgewinne und Auflösung Wertberichtigungen	597	495
Total Finanzertrag	1'343	618
Zinsen, Kursverluste auf Wertschriften, Wertberichtigungen	– 9'398	– 10'796
Total Finanzaufwand	– 9'398	– 10'796
Total Finanzergebnis	– 7'368	– 10'065

11 Steuern in TCHF

	2017	2016
Laufende Ertragssteuern	– 159	– 258
Latente Ertragssteuer	– 1'002	95
Total	– 1'161	– 164

12 Flüssige Mittel in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Kasse	2'356	2'427
Post	19'633	17'902
Bank: frei verfügbare Mittel	161'772	194'943
Bank: zweckgebundene Mittel ¹	197	201
Total	183'957	215'472

¹ Schwellenfonds**13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Forderungen gegenüber Dritten	45'865	48'646
Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	2'976	3'003
Wertberichtigungen	– 2'340	– 2'787
Total	46'500	48'862

14 Sonstige kurzfristige Forderungen in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	5'078	6'378
Sonstige Forderungen	961	1'884
Total	6'039	8'262

15 Warendorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Material	23'615	24'772
Ersatzteile	62'783	60'298
Wertberichtigungen Material und Ersatzteile	- 33'728	- 32'422
Nicht fakturierte Dienstleistungen	11'464	4'017
Abgeltungen	17'252	10'652
Angefangene Arbeiten	1'422	2'146
Total	82'808	69'463

16 Sachanlagen in TCHF

Anschaffungskosten	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Oberbau/ Unterbau	Fahrleitung/ Sicherungsanlagen	Fahrzeuge/ Schiffe	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Anzahlungen	Total
Stand 1.1.2016	5'424	414'925	2'946'131	1'585'493	1'995'744	123'072	388'502	19'082	7'478'371
Zugänge	0	207	769	4'089	31'803	3'207	245'612	24'584	310'271
Abgänge	- 2	- 21'493	- 22'217	- 2'769	- 55'164	- 10'851	0	0	- 112'495
Investitionsbeiträge	0	0	- 849	0	0	0	0	0	- 849
Umbuchungen	0	5'550	61'795	43'777	8'112	- 3'585	- 135'520	0	- 19'872
Kursdifferenzen	0	0	0	0	0	- 2	0	0	- 2
Stand 31.12.2016	5'422	399'189	2'985'629	1'630'590	1'980'495	111'840	498'595	43'666	7'655'425
Zugänge	0	912	2'848	6'370	36'640	4'360	232'538	19'239	302'908
Abgänge	0	- 1'702	- 1'761	- 51'484	- 16'190	- 2'720	- 369	0	- 74'226
Investitionsbeiträge	0	0	- 2'574	- 422	- 18	- 694	0	0	- 3'708
Umbuchungen	0	9'964	37'575	51'692	57'172	5'098	- 124'349	- 43'276	- 6'124
Kursdifferenzen	0	0	0	0	- 212	23	0	212	23
Stand 31.12.2017	5'422	408'363	3'021'718	1'636'746	2'057'888	117'907	606'415	19'841	7'874'297

Kumulierte Abschreibungen

Stand 1.1.2016	0	201'419	794'053	777'106	961'520	89'770	0	0	2'823'867
Planmässige Abschreibungen	0	10'529	65'463	81'632	70'477	7'769	0	0	235'870
Abgänge	0	- 15'679	- 17'108	- 2'482	- 53'458	- 10'338	0	0	- 99'064
Umbuchungen	0	0	- 151	7'609	103	- 8'772	0	0	- 1'212
Kursdifferenzen	0	0	0	0	0	- 2	0	0	- 2
Stand 31.12.2016	0	196'269	842'257	863'864	978'642	78'428	0	0	2'959'460
Planmässige Abschreibungen	0	9'198	66'610	79'029	70'829	8'002	0	0	233'669
Wertbeeinträchtigungen ¹	0	513	584	45	1'990	167	0	0	3'298
Abgänge	0	- 1'353	- 1'451	- 50'897	- 15'089	- 2'530	0	0	- 71'320
Umbuchungen	0	- 3'435	0	3'491	0	- 480	0	0	- 425
Kursdifferenzen	0	0	0	0	- 212	23	0	0	- 189
Stand 31.12.2017	0	201'191	908'000	895'531	1'036'160	83'609	0	0	3'124'492

Nettobuchwerte

Am 1.1.2016	5'424	213'506	2'152'078	808'387	1'034'224	33'301	388'502	19'082	4'654'504
Am 31.12.2016	5'422	202'921	2'143'372	766'725	1'001'853	33'411	498'595	43'666	4'695'965
Am 31.12.2017	5'422	207'172	2'113'718	741'215	1'021'727	34'298	606'415	19'841	4'749'805

Im Berichtsjahr wurden Zinsen von CHF 0,4 Mio. aktiviert (Vorjahr: CHF 0,3 Mio.).

¹ Die Wertbeeinträchtigungen umfassen CHF 3,3 Mio. aus dem Impairment der Schifffahrt. Dieses erfolgte, weil die Buchwerte durch die zukünftigen Geldflüsse nicht mehr gedeckt sind.

17 Finanzanlagen

in TCHF

	Wert- schriften	Beteiligung assoziierte Gesell- schaften	Aktive latente Steuern	Übrige Finanz- anlagen	Aktiven aus Arbeit- geber- beitrags- reserven	Total
Anschaffungswert						
Stand 31.12.2016	15'820	3'322	0	150	2'398	21'690
Stand 31.12.2017	15'820	4'009	5'392	152	2'243	27'616
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 31.12.2016	-2'311	-270	0	-150	0	-2'731
Stand 31.12.2017	-2'305	-270	0	-152	0	-2'728
Nettobuchwert 31.12.2016	13'509	3'052	0	0	2'398	18'959
Nettobuchwert 31.12.2017	13'515	3'739	5'392	0	2'243	24'888

18 Immaterielle Anlagen

in TCHF

	2017	2016
Anschaffungswert		
Stand 1.1.	62'770	39'124
Zugänge	1'003	4'849
Abgänge	-4'843	-1'074
Umbuchungen	6'124	19'872
Stand 31.12.	65'055	62'770
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.	33'402	25'216
Planmässige Abschreibungen	8'295	8'049
Wertbeeinträchtigungen ¹	278	0
Abgänge	-4'265	-1'074
Umbuchungen	425	1'212
Stand 31.12.	38'135	33'402
Nettobuchwert 1.1.	29'369	13'907
Nettobuchwert 31.12.	26'920	29'369

Bei den bilanzierten Werten handelt es sich vorwiegend um Software und Lizenzen.

¹ Die Wertbeeinträchtigungen umfassen CHF 0,3 Mio. aus dem Impairment der Schifffahrt.
Dieses erfolgte, weil die Buchwerte durch die zukünftigen Geldflüsse nicht mehr gedeckt sind.

19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	66'628	68'581
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	49	61
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	16	0
Total	66'693	68'642

20 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskassen	3'846	3'987
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	4'412	5'616
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	6'259	3'777
Total	14'517	13'381

21 Passive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Nicht bezogene Ferien, Überzeiten, Pikett und Treueprämien	14'700	14'673
Mehrfahrtenkarten Personenverkehr	35'240	34'061
Punktekarten Autoverlad	4'309	4'125
Swedish Lease	1'652	1'790
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	65'591	46'180
Total	121'492	100'830

22 Finanzverbindlichkeiten

in TCHF

	Verzinsliche Schulden	Rollmaterial finanziert mit aEBG (unver- zinslich)	Doppelspur (unver- zinslich)	Infrastruktur (unver- zinslich)	FinöV* (unver- zinslich)	Sonstige	Total
	Gegenüber Dritten	Gegenüber Beteiligten und Bestellern	Gegenüber Beteiligten	Gegenüber Beteiligten	Gegenüber Beteiligten	Gegenüber Beteiligten	
Buchwert am 1.1.2016	525'000	68'592	191'700	965'469	2'107'451	3'085	3'861'297
Buchwert am 31.12.2016	520'000	58'536	191'700	1'015'904	2'112'086	3'085	3'901'311
Buchwert am 31.12.2017	455'000	49'332	191'700	1'040'799	2'121'021	3'086	3'860'937
Fälligkeit bis 1 Jahr	0	8'507	0	0	0	0	8'507
Fälligkeit über 1 Jahr	455'000	40'825	191'700	1'040'799	2'121'021	3'086	3'852'431

* FinöV = Bau und Finanzierung von Infrastrukturvorhaben des öffentlichen Verkehrs gemäss Bundesbeschluss vom 20. März 1998

Nicht liquiditätswirksamer Finanzierungsvorgang

in TCHF

	2017	2016
Verrechnung von Darlehen Rollmaterialfinanzierung mit der Abgeltung der öffentlichen Hand	4'936	5'506

23 Rückstellungen

in TCHF

	Rückstellungen aus Vorsorge- einrichtungen ¹	Rückstellung im Personal- bereich ²	Latente Steuern	Sonstige Rück- stellungen ³	Total
Stand 1.1.2016	57'576	14'489	194	4'892	77'151
Bildung	500	8'666	0	2'427	11'592
Verwendung	- 10'000	- 138	0	- 25	- 10'163
Auflösung	0	- 886	- 94	- 358	- 1'337
Stand 31.12.2016	48'076	22'130	100	6'936	77'242
Bildung	0	1'023	872	9'586	11'480
Verwendung	- 11'182	- 1'719	0	- 1'074	- 13'975
Auflösung	0	- 3'135	- 4	- 478	- 3'617
Stand 31.12.2017	36'894	18'299	967	14'969	71'129
Davon kurzfristig	12'000	597	0	7'892	20'489
Davon langfristig	24'894	17'702	967	7'077	50'640

¹ Siehe Erläuterung 24.² Rückstellungen für vertraglich geregelte zukünftige Treueprämien zum Diskontsatz von 2% (Vorjahr 2%), Rückstellungen für AHV-Überbrückungsrenten und weitere Rückstellungen im Personalbereich.³ Rückstellungen für Schadenfälle mit einer Eintretenswahrscheinlichkeit von über 50%.

24 Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge bestehen für das Personal der BLS-Gruppe verschiedene Anschlussverträge mit Vorsorgeplänen auf der Basis des Beitragsprimats:

BLS AG	2'805 Mitarbeitende	Symova Vorsorgewerk BLS AG
BLS Cargo AG	87 Mitarbeitende	Symova Vorsorgewerk BLS Cargo AG
Busland AG	108 Mitarbeitende	Symova Vorsorgewerk Busland AG

Kurzfristige Verbindlichkeiten

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Beiträge Pensionskasse	3'846	3'988

Arbeitgeberbeitragsreserve

in TCHF

	Nominal- wert 31.12.2017	Verwen- dungs- verzicht 31.12.2017	Bilanz 31.12.2017	Veränderung 2017	Bilanz 31.12.2016	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand 2017	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand 2016
Vorsorgeeinrichtungen							
Vorsorgeeinrichtung der BLS AG	917	0	917	- 284	1'201	284	483
Vorsorgeeinrichtung der BLS Cargo AG bei der Symova	693	0	693	53	640	- 53	- 28
Vorsorgeeinrichtung der Busland AG bei der Symova	633	0	633	76	558	- 76	- 29
Total	2'243	0	2'243	- 155	2'398	155	426

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in TCHF

Vorsorgepläne	Unterdeckung/ Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26 ¹	Wirtschaftliche Verpflichtung des Unternehmens		Veränderung erfolgswirk- sam im Ge- schäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.17	31.12.17	31.12.16			2017	2016
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0	-36'894	-46'894	0	26'872	26'872	26'785
Vorsorgepläne mit Überdeckung	1'574	0	-1'182	0	1'904	1'904	2'257
Total	1'574	-36'894	-48'076	0	28'776	28'776	29'043

Die Angaben der Unter- und Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26 beruhen auf den definitiven Ergebnissen vom 23. März 2018.

Der konsolidierte Deckungsgrad des BLS-Vorsorgewerks beläuft sich per 31. Dezember 2017 auf 108,3% (Vorjahr 110,3%).

¹ Bis zu einem Deckungsgrad von 113,20% werden Wertschwankungsreserven gebildet. Erst nach Überschreiten dieses Zielwerts besteht eine Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26.

4.7 Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

Derivative Finanzinstrumente

in TCHF/ TEUR

Im Berichtsjahr wurden Devisentermingeschäfte im Zusammenhang mit geplanten Umsätzen zu Absicherungszwecken abgeschlossen. Der Wiederbeschaffungswert ist nicht in der Bilanz angesetzt.

Instrument	Motiv	Kontrakt- volumen	Werte aktiv	Werte passiv	Kontrakt- volumen	Werte aktiv	Werte passiv
		31.12.17			31.12.16		
Währungen	Absicherungen	EUR 64'700	CHF 59	CHF 3'397	EUR 32'300	CHF 1'322	CHF 108

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die BLS-Gruppe ist an verschiedenen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Tarifgemeinschaften/-verbünde sowie Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften, welche zur Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

Eventualverpflichtungen

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
NEAT-Werk Achse Lötschberg; Restarbeiten	2'520	823

Verpfändete Aktiven

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Sachanlagen mit Eisenbahnpfandrecht	12'086	12'086

Zugrunde liegende Verbindlichkeiten

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Verpflichtungen gemäss Eisenbahnpfandbuch		
Elektrifikationsanleihen	3'086	3'086
Darlehen Art. 56 EBG (BN, GBS, SEZ) 1962	9'000	9'000

Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Zweckgebundene flüssige Mittel ¹	197	201
Zweckgebundene Wertschriften	1'051	1'057

¹ Schwellenfonds

Aufgenommene Anleihen

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Elektrifikationsanleihen aus den Jahren 1923, 1932 und 1944	6'506	6'506
Kassenscheine (Privatplatzierungen):		
2007–2017 Zinssatz 3,000 %	0	30'000
2007–2022 Zinssatz 3,200 %	20'000	20'000
2008–2020 Zinssatz 3,500 %	20'000	20'000
2010–2030 Zinssatz 2,500 %	100'000	100'000
2011–2024 Zinssatz 1,620 %	100'000	100'000
2011–2021 Zinssatz 1,420 %	25'000	25'000
2012–2032 Zinssatz 1,428 %	25'000	25'000
2013–2038 Zinssatz 1,820 %	60'000	60'000
2013–2029 Zinssatz 1,950 %	30'000	30'000
2013–2033 Zinssatz 2,027 %	30'000	30'000
2014–2025 Zinssatz 0,680 %	20'000	20'000
2014–2026 Zinssatz 0,760 %	25'000	25'000

Langfristige Vereinbarungen / Abnahmeverpflichtungen

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Mietvertrag Werkstatt Bern Aebimatt mit SBB, 31.12.2019	4'515	6'773
Mietvertrag Gebäude Bollwerk mit Schweiz. Eidgenossenschaft, 30.4.2021	4'458	5'795
Mietvertrag Bollwerk 31, Bern, 30.6.2021	634	815
Mietvertrag Pulverweg 7, Burgdorf, 30.11.2017	539	649
Mietvertrag Sägemattstrasse 1, Köniz, 31.8.2020	1'709	2'350
Mietvertrag für Lokomotiven	15'208	2'061
Restbetrag aus Abnahmeverpflichtung für Rollmaterial	485'169	7'494

Im Jahr 2009 hat die BLS AG Rollmaterial (Lötschberger) im Betrag von CHF 122,3 Mio. erworben. Anschliessend wurde eine Swedish-Lease-Transaktion aufgesetzt, die bis ins Jahr 2029 läuft. Der daraus für die BLS AG resultierende Gewinn wird über die Laufzeit dieser Transaktion linear aufgelöst.

Aktionärsbindungsvertrag mit Kanton Bern und Bund bezüglich BLS Netz AG

Im Rahmen der Ausgliederung der BLS-Infrastruktur in die BLS Netz AG wurden dem Bund bei vorbestimmten Ereignissen Rechte gewährt, seine Beteiligung auf mindestens zwei Drittel des Aktienkapitals der BLS Netz AG aufzustocken.

Bedeutende Aktionäre

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG auf der Seite 44.

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

in TCHF

	2017	2016
Bund		
Abgeltung	329'197	328'397
Darlehenserhöhungen bedingt rückzahlbar	33'831	56'427
Darlehensrückzahlung	4'521	5'072
Kanton Bern		
Abgeltung	73'886	73'469
Darlehenserhöhungen bedingt rückzahlbar	0	0
Darlehensrückzahlung	3'766	4'049
RAIpin AG		
Lieferungen und Leistungen von RAIpin AG	0	2
Lieferungen und Leistungen für RAIpin AG	48'415	49'258
Trasse Schweiz AG		
Lieferungen und Leistungen von Trasse Schweiz AG	167	152
KPZ Fahrbahn AG		
Lieferungen und Leistungen von KPZ Fahrbahn AG	231	224
Lieferungen und Leistungen für KPZ Fahrbahn AG	53	11
Jetboat Interlaken AG		
Lieferungen und Leistungen von Jetboat Interlaken AG	43	2
Lieferungen und Leistungen für Jetboat Interlaken AG	54	0
Symova Sammelstiftung		
Auszahlung Beitrag technischer Grundlagenwechsel	11'182	10'000

Transparenz bei den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG auf der Seite 45.

Beteiligungsverzeichnis BLS AG

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG auf der Seite 42.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 10. April 2018 vom Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung genehmigt. Bis zu diesem Datum sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 wesentlich beeinträchtigen.

4.8 Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung



KPMG AG
Wirtschaftsprüfung
Hofgut
CH-3073 Gümligen-Bern

Postfach 112
CH-3000 Bern 15

Telefon +41 58 249 76 00
Telefax +41 58 249 76 47
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

BLS AG, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der BLS AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 16 bis 34), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



BLS AG, Bern
*Bericht der Revisionsstelle
zur Konzernrechnung
an die Generalversammlung*

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Stefan Andres
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte

Gümligen-Bern, 10. April 2018

5 Jahresrechnung der BLS AG

5.1 Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterung	2017	2016
Verkehrserträge		239'343	230'891
Abgeltungen		184'934	184'082
Übriger Betriebsertrag*	①	224'714	224'048
Aktivierete Eigenleistungen	②	50'490	51'991
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen	③	-984	-323
Total Betriebsertrag		698'497	690'688
Aufwand für Material und Dienstleistungen*	④	186'097	180'695
Personalaufwand		330'828	335'829
Übriger Betriebsaufwand	⑤	97'018	90'908
Total Betriebsaufwand		613'944	607'431
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)		84'553	83'257
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	⑥	73'817	72'038
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		10'736	11'219
Finanzaufwand		-9'884	-10'261
Finanzertrag		1'121	227
Verlust aus Ausbuchung/Veräusserung von Anlagevermögen		-1'128	-1'513
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		23	440
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	⑦	9'107	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)		9'976	112
Direkte Steuern		177	-20
Jahresgewinn		10'152	92

* Vorjahreszahlen wurden angepasst.

Aus der Rundung der Werte in den Tabellen der Jahresrechnung sind geringfügige Differenzen möglich.

5.2 Bilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterung	31.12.17	31.12.16
Flüssige Mittel		42'712	65'310
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 9	32'951	29'652
Übrige kurzfristige Forderungen	8	12'001	4'698
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	10	56'827	56'353
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2'441	3'151
Total Umlaufvermögen		146'933	159'164
Finanzanlagen	8	27'420	23'027
Beteiligungen	11	184'718	206'875
Sachanlagen		961'023	959'781
Immaterielle Werte		11'939	14'053
Total Anlagevermögen		1'185'099	1'203'736
Total Aktiven		1'332'032	1'362'900
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	43'777	45'491
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8	0	65'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	19'625	20'635
Passive Rechnungsabgrenzungen		93'303	73'284
Kurzfristige Rückstellungen		19'994	16'395
Total kurzfristiges Fremdkapital		176'700	220'805
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8	455'000	455'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	8	290'729	299'236
Fondsrechnungen		25'614	22'296
Langfristige Rückstellungen		87'779	79'506
Total langfristiges Fremdkapital		859'122	856'038
Total Fremdkapital		1'035'822	1'076'843
Aktienkapital		79'442	79'442
Gesetzliche Kapitalreserven			
Kapitaleinlagereserven		24'037	24'037
Gesetzliche Gewinnreserven			
Allgemeine gesetzliche Reserve		95'159	95'159
Reserve Art. 36 PBG		4'524	8'370
Freiwillige Gewinnreserven			
Freie Reserven		62'174	58'254
Statutarische Reserven		22'056	22'037
Jahresgewinn		10'152	92
Eigene Aktien	12	-1'334	-1'335
Total Eigenkapital		296'210	286'057
Total Passiven		1'332'032	1'362'900

5.3 Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG

Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung der BLS AG, Bern, wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts, erstellt.

Auf die zusätzlichen Angaben im Anhang der Jahresrechnung (Art. 961a OR), die Geldflussrechnung (Art. 961b OR) und den Lagebericht (Art. 961c OR) wird gemäss Art. 961d OR verzichtet, da die BLS-Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt wird.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Wertberichtigung (Impairment) von Aktiven

Wenn Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen, wird die Werthaltigkeit von Aktiven auf den Bilanzstichtag überprüft. Sofern der Buchwert den Nutzwert als Barwert der erwarteten künftigen Geldzu- und -abflüsse sowie den Netto-Marktwert übersteigt, wird das Aktivum im Wert bis auf den höheren der beiden Werte berichtigt. Die Wertbeeinträchtigung wird der Erfolgsrechnung belastet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Spezifische Bonitätsrisiken werden einzeln wertberichtigt. Nicht einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Warenvorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz der Warenvorräte erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Die Warenvorräte werden nach der Gängigkeitsmethode bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Die Abgrenzungen der Abgeltungen (Abweichung zwischen Geschäfts- und Fahrplanjahr) werden in den Aktiven unter den Vorräten und nicht fakturierten Dienstleistungen bilanziert. Bestandesänderungen der entsprechenden Abgrenzungen werden in der Erfolgsrechnung direkt in den Abgeltungen ausgewiesen, da ansonsten die Offenlegung der effektiven Abgeltungen verzerrt wird.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben. Zinsaufwendungen werden bei grösseren Anschaffungen von Vermögenswerten aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Zinsaktivierung erfolgt auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des Fremdkapitals.

Die Abschreibungszeiträume betragen (in Jahren):

Abschreibungszeiträume

	Jahre
Unbebaute Grundstücke/ Grundstücke (keine ordentliche Abschreibung)	
Gebäude	50–80
Oberbau	25–33
Fahrzeuge, Schiffe	25–40
EDV-Hardware	4–10
Möbiliar, Geräte und Werkzeuge	4–33

Immaterielle Werte.

Bei den immateriellen Werten handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, welche vorwiegend Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von 4 bis 10 Jahren abgeschrieben. Eigenleistungen zur Entwicklung von immateriellen Anlagen werden zu Herstellkosten aktiviert.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag oder Finanzaufwand erfasst.

Änderung der Darstellung der Erfolgsrechnung

Provisionserträge

Die Provisionserträge werden ab 1. Januar 2017 netto ausgewiesen. Bislang wurden die Bruttoerträge im übrigen Betriebsertrag und die Kosten im Aufwand für Material und Dienstleistungen ausgewiesen. Neu erfolgt der Ausweis des Provisionsgeschäfts netto im übrigen Betriebsertrag. In den Vorjahreswerten wurde eine Umgliederung in Höhe von CHF 7,6 Mio. aus dem Aufwand für Material und Dienstleistungen (Dienstleistungsaufwand) und im übrigen Betriebsertrag (Nebenerträge) in Abzug gebracht. 

Erläuterungen zu Erfolgsrechnungspositionen im Anhang**1 Übriger Betriebsertrag**

in TCHF

	2017	2016
Nebenerträge	25'173	23'813
Leistungen für Konzerngesellschaften und Dritte	100'355	99'985
Miet- und Pachterträge	4'190	4'533
Personalleistungen an BLS Netz AG	94'996	95'716
Total	224'714	224'048

2 Aktivierte Eigenleistungen

in TCHF

	2017	2016
Eigenleistungen für Material und Ersatzteile	36'295	40'000
Eigenleistungen für Investitionen	14'195	11'991
Total	50'490	51'991

3 Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen

in TCHF

	2017	2016
Bestandesänderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-724	9
Bestandesänderung an nicht fakturierten Dienstleistungen	-260	-333
Total	-984	-323

4 Aufwand für Material und Dienstleistungen

in TCHF

	2017	2016
Materialaufwand	52'759	56'972
Infrastrukturbenützung	83'684	77'646
Dienstleistungsaufwand	49'653	46'077
Total	186'097	180'695

5 Übriger Betriebsertrag

in TCHF

	2017	2016
Miete	9'058	8'230
Energie	2'464	2'014
Versicherungen	8'856	9'214
Gebühren, Abgaben, Lizenzen	25'906	15'898
Fremdleistung für den Unterhalt	17'170	16'362
Werbung, PR	6'152	5'592
Verwaltungskosten	27'413	33'599
Total	97'018	90'908

6 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

in TCHF

	2017	2016
Abschreibungen	70'241	72'038
Wertberichtigungen	3'576	0
Total	73'817	72'038

7 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag

Die Position umfasst einen ausserordentlichen Ertrag infolge Aufwertung von Immobilien, welche im Anschluss als Sacheinlage in die neu gegründete BLS Immobilien AG eingebracht wurden.

8 Aufschlüsselung Forderungen und Verbindlichkeiten nach Gegenpartei

in TCHF

Bilanzposition/ Gegenpartei	Gegenüber Dritten		Gegenüber Beteiligten und Organen		Gegenüber Beteiligungen		Total	
Geschäftsjahr	31.12.17	31.12.16	31.12.17	31.12.16	31.12.17	31.12.16	31.12.17	31.12.16
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17'508	14'940	0	0	15'444	14'712	32'951	29'652
Übrige kurzfristige Forderungen	456	1'838	0	0	11'545	2'860	12'001	4'698
Finanzanlagen	13'515	13'509	0	0	13'905	9'518	27'420	23'027
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21'806	22'267	0	0	21'971	23'224	43'777	45'491
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	65'000	0	0	0	0	0	65'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11'363	11'675	8'263	8'960	0	0	19'625	20'635
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	455'000	455'000	0	0	0	0	455'000	455'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1'464	1'708	289'265	297'528	0	0	290'729	299'236

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	18'321	15'576
Wertberichtigungen	-813	-635
Total	17'508	14'940

10 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Material	4'568	4'575
Ersatzteile	61'019	58'862
Wertberichtigung Material und Ersatzteile	-21'449	-20'212
Angefangene Arbeiten	1'422	2'146
Nicht fakturierte Dienstleistungen	619	880
Abgeltungen (Abgrenzung Fahrplanjahr)	10'647	10'103
Total	56'827	56'353

11 Beteiligungen ab 20 %

in TCHF/TEUR

Beteiligungen	Sitz	Grundkapital		Kapital- und Stimmrechts- anteile in %		Konsoli- dierung ¹
		31.12.17	31.12.16	31.12.17	31.12.16	
BLS Cargo AG/ Transportunternehmen	Bern	CHF 60'000	CHF 60'000	52.0	97.0	V
BLS Cargo Italia S.r.l./ Transportunternehmen	Domodossola (IT)	EUR 50	EUR 50	52.0	97.0	V
BLS Cargo Deutschland GmbH/ Transportunternehmen	Weil am Rhein (DE)	EUR 50	EUR 50	52.0	97.0	V
Busland AG/Transportunternehmen	Burgdorf	CHF 1'418	CHF 1'418	86.2	86.2	V
BLS Netz AG/Infrastrukturunternehmen	Bern	CHF 387'970	CHF 387'970	33.4	33.4	V
BLS Immobilien AG/Immobilienunternehmen	Burgdorf	CHF 8'000	CHF 0	100.0	0.0	V
RAlpin AG/Transportunternehmen	Olten	CHF 4'530	CHF 4'530	33.1	33.1	E
Trasse Schweiz AG/Interessengesellschaft	Bern	CHF 100	CHF 100	25.0	25.0	E
KPZ Fahrbahn AG/Kompetenzzentrum	Bern	CHF 100	CHF 100	50.0	50.0	E
JETBOAT Interlaken AG/ Touristikunternehmen	Interlaken	CHF 100	CHF 100	33.4	33.4	E

¹ V = Voll konsolidierte Gesellschaften

E = Gesellschaften nach der Equity-Methode konsolidiert

12 Eigene Aktien

in TCHF

	Stück	Ø Preis in CHF	Bestand
Bestand per 1.1.2016	2'895'700	0.45	1'303
Käufe	67'191	0.53	36
Verkäufe	-6'766	0.66	-4
Bestand per 31.12.2016	2'956'125	0.45	1'335
Käufe	10'420	0.56	5
Verkäufe	-8'904	0.70	-6
Bestand per 31.12.2017	2'957'641	0.45	1'334

Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Zweckgebundene flüssige Mittel	197	177
Zweckgebundene Wertschriften	1'051	1'057
Total	1'247	1'233

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Abrechnungssaldi	3'846	3'874
Rückstellungen	36'894	46'894
Total	40'740	50'768

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250.

Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die BLS AG ist an diversen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um kleinere Tarifgemeinschaften/-verbünde sowie Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften, die der Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

Solidarhaftung der Gruppenmitglieder infolge der MwSt.-Gruppenbesteuerung

Die BLS AG ist bezüglich Mehrwertsteuer der Gruppenbesteuerung der BLS-Gruppe angeschlossen. Die Gruppenmitglieder gelten zusammen gegenüber der Steuerverwaltung als ein Steuerpflichtiger. Gemäss Mehrwertsteuerverordnung haftet jede an der Gruppenbesteuerung beteiligte Gesellschaft mit dem Steuerpflichtigen (Gruppenträger) solidarisch für sämtliche von der Gruppe geschuldeten Steuern.

Eventualverpflichtungen

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Mögliche Folgekosten aus älterem Rollmaterial mit asbesthaltigen Installationen	p.m.	p.m.

Langfristige Mietverträge

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Mietvertrag Werkstatt Bern Aebimatt mit SBB, 31.12.2019	4'515	6'773
Mietvertrag Gebäude Bollwerk mit Schweiz. Eidgenossenschaft, 30.4.2021	4'458	5'795
Mietvertrag Bollwerk 31, Bern, 30.6.2021	634	815
Mietvertrag Genfergasse, 3001 Bern, 30.6.2022	4'681	0
Mietvertrag Bucherstrasse, 3400 Burgdorf, 30.6.2022	586	0
Mietvertrag Sägemattstrasse 1, Köniz, 31.8.2020	1'709	2'350
Mietvertrag Parkterrasse, Bern, 14.11.2022	925	0

Abnahmeverpflichtungen

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Restbetrag aus Abnahmeverpflichtung für Rollmaterial	485'169	7'494

Deckungssumme der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 3 Abs. 2 RKV)

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Deckungssumme Sachversicherung je Ereignis	100'000	100'000
Deckungssumme Haftpflichtversicherung pro Jahr	300'000	300'000

Bedeutende Aktionäre

nominell in CHF

Kapitalanteil	31.12.17	in %	31.12.16	in %
Kanton Bern	44'290'504	55,75	44'290'504	55,75
Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund)	17'240'608	21,70	17'240'608	21,70
Nicht stimmberechtigte Aktien (eigene, Dispo Banken, nicht umgetauschte)	7'670'914	9,66	7'680'192	9,67
Natürliche und juristische Personen	4'652'240	5,86	4'641'642	5,84
Andere Kantone, Gemeinden	5'588'070	7,03	5'589'390	7,04
Total	79'442'336	100,00	79'442'336	100,00

Die Namenaktien der BLS AG mit einem Nominalwert von je CHF 1 sind an der OTC-X-Plattform bei der BEKB handelbar (Valor 2588916).

Transparenz bei den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Vergütungen Verwaltungsrat

in CHF

	2017		2016	
	Vergütungen	Sozialleistungen Anteil BLS	Vergütungen	Sozialleistungen Anteil BLS
Dr. Rudolf Stämpfli*, Präsident	63'723	0	63'920	0
Renate Amstutz Bettschart, Vizepräsidentin	34'600	1'914	34'600	1'914
Lorenz Bösch, Mitglied	24'600	1'351	28'200	1'577
Jean-Michel Cina *, Mitglied	24'600	619	23'700	0
Barbara Egger-Jenzer *, Mitglied	25'500	0	29'100	0
Dr. Max Gsell, Mitglied (bis 19.5.2016)	0	0	20'052	397
Josef Küttel, Mitglied	31'635	1'182	35'070	2'006
Dr. Hans Werder, Mitglied (bis 11.5.2017)	15'525	0	39'135	997
Martin Bütikofer, Mitglied	37'200	2'139	36'870	2'119
Ulrich Dietiker, Mitglied	42'600	2'477	41'700	2'421
Viviana Buchmann-Tosi, Mitglied (ab 11.5.2017)	27'075	1'152	0	0
Total	327'058	10'834	352'347	11'431

* Die Zahlung erfolgte ganz oder teilweise an den Arbeitgeber.

Die aufgeführten Verwaltungsratsmitglieder sind auch Mitglieder des Verwaltungsrates der BLS Netz AG. Der Entschädigungsanteil der BLS Netz AG ist in den aufgeführten Beträgen enthalten. Darlehen oder Kredite wurden keine gewährt, es sind auch keine ausstehend.

Beteiligungen des Verwaltungsrates

	31.12.17	31.12.16
Dr. Rudolf Stämpfli, Präsident	0 Aktien	8 Aktien
Renate Amstutz Bettschart, Vizepräsidentin	0 Aktien	8 Aktien
Lorenz Bösch, Mitglied	0 Aktien	8 Aktien
Josef Küttel, Mitglied	0 Aktien	8 Aktien
Dr. Hans Werder, Mitglied (bis 11.5.2017)	0 Aktien	8 Aktien
Martin Bütikofer, Mitglied	320 Aktien	328 Aktien
Ulrich Dietiker, Mitglied	0 Aktien	8 Aktien
Viviana Buchmann-Tosi, Mitglied (ab 11.5.2017)	0 Aktien	0 Aktien
Total	320 Aktien	376 Aktien

Es bestehen keine Wandel- und Optionsrechte.

Vergütungen Geschäftsleitung

in CHF

	Grundlohn	Variable Vergütung ¹	Total Entlohnung	Sozialleistungen Anteil BLS
2016				
Bernard Guillelmon, Vorsitzender der Geschäftsleitung	364'176	107'705	471'881	88'788
Total 9 Personen (insgesamt 9.0 Jahresvollzeitstellen)	2'213'017	544'171	2'757'188	495'239
2017				
Bernard Guillelmon, Vorsitzender der Geschäftsleitung	364'176	111'529	475'705	87'017
Total 9 Personen (insgesamt 9.0 Jahresvollzeitstellen)	2'366'306	496'326	2'862'632	538'146

¹ Die variablen Lohnbestandteile beinhalten jeweils die im Berichtsjahr ausbezahlten Beträge.

Darlehen oder Kredite wurden keine gewährt, es sind auch keine ausstehend.

Beteiligungen Geschäftsleitung

	31.12.17	31.12.16
Bernard Guillelmon, Vorsitzender der Geschäftsleitung	80 Aktien	80 Aktien
Daniel Wyder, Leiter Infrastruktur	200 Aktien	200 Aktien
Total	280 Aktien	280 Aktien

Es bestehen keine Wandel- und Optionsrechte.

Subventionsrechtliche Prüfung durch das BAV

Das BAV hat in Ergänzung zur Revision durch die statutarische Revisionsstelle die subventionsrechtlich relevanten Positionen in der Bilanz und Rechnung mit Stichproben auf wesentliche Fehlaussagen geprüft. Gemäss Schreiben vom 20. März 2018 ist es dabei auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen zu schliessen wäre, dass die Jahresrechnung 2017 sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem Subventionsgesetz und dem damit verbundenen Spezialrecht entsprechen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 10. April 2018 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzergebnisses

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Jahresgewinn	10'152	92
Vortrag aus dem Vorjahr	0	0
Zur Verfügung der Generalversammlung	10'152	92
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, das Bilanzergebnis wie folgt zu verwenden:		
Auflösung spezialgesetzliche Reserven gemäss Art. 36 PBG ¹	969	3'846
Auflösung spezialgesetzliche Reserven TbM ² gem. Art. 36 PBG ¹	101	0
Zuweisung gemäss Art. 26 der Statuten der BLS AG	-2'030	-18
Zuweisung freie Reserven	-9'192	-3'920
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

¹ Von der Zuweisung und Entnahme der Reserven nach Art. 36 kann die Generalversammlung nur Kenntnis nehmen.

² Transportbegleitete Motorfahrzeuge (Autoverlad).

5.4 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung BLS AG



KPMG AG
Wirtschaftsprüfung
Hofgut
CH-3073 Gümligen-Bern

Postfach 112
CH-3000 Bern 15

Telefon +41 58 249 76 00
Telefax +41 58 249 76 47
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

BLS AG, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der BLS AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 37 bis 46), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



BLS AG, Bern
*Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung
an die Generalversammlung*

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Stefan Andres
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte

Gümligen-Bern, 10. April 2018

